



Jahresbericht 2017

Cover

Fabienne Stirnemann nimmt an der Zertifizierungsfeier vom 1. Dezember 2017 des erstmals durchgeföhrten CAS Schulleitung ihr Zertifikat entgegen.
Überreicht wird ihr dies von Studiengangsleiter Egon Fischer.

Herausgeberin

Pädagogische Hochschule Schwyz

Konzept und Gestaltung

Pädagogische Hochschule Schwyz / epiqe GmbH, Luzern

Bilder

scharfsinn, Micha Eicher, Luzern

Helen Ree, Zürich

Redaktion und Lektorat

Pädagogische Hochschule Schwyz

Druck

Triner Media + Print, Schwyz

Bezugsquelle und Kontakt

Pädagogische Hochschule Schwyz

Zaystrasse 42

CH-6410 Goldau

T +41 41 859 05 90

info@phsz.ch

www.phsz.ch

Inhalt

Jahresbericht 2017

Wort des Hochschulratspräsidenten	5
Wort des Rektors	7
PHSZ in Kürze	8
Ausbildung: Medien und Informatik mit hohem Stellenwert	12
Forschung und Entwicklung: Weichenstellungen für die Zukunft	14
Weiterbildung und Dienstleistungen: Mit Schulen unterwegs	16
Zentrale Dienste: Budget genehmigt, Pavillon eröffnet	18
Rektoratsstab: Meilensteine der Ausbuarbeiten	20
Mitarbeitendenorganisation: Aktiver Dialog und breites Engagement	22
Studierendenorganisation: Neue Räumlichkeiten, neue Events, neue Mitglieder	24
Alumni PHSZ: Viel Elan für auserwählte Projekte	26
2017: Streifzug durch das Jahr	28
Ausgewählte Referate nach Adressaten	32
Ausgewählte Publikationen nach Adressaten	36
Zahlen und Fakten	40

Wort des Hochschulratspräsidenten

Die PHSZ hat im Jahr 2017 ihren Wirkungsbereich in mehrfacher Weise erweitert. Neben der räumlichen Erweiterung, die später in diesem Bericht thematisiert wird, erfolgte eine strategische Weiterentwicklung. Mit dieser beschäftigte sich der Hochschulrat bei der Überprüfung der Zielerreichung der Strategie 2016–19, bei der Erarbeitung des Leistungsauftrages 2018–19 sowie bei der Weiterentwicklung des Studienangebotes. Diese drei Schwerpunkte der Arbeit des Hochschulrates sollen im Folgenden kurz erläutert werden.

Die Festlegung der Strategie und deren periodische Überprüfung gehören zu den Kernaufgaben des Hochschulrates. Das Reporting 2017 der Hochschulleitung zum Stand der Strategie 2016–19 zeigte auf, dass bemerkenswerte Meilensteine in allen Leistungsbereichen der PHSZ zeitgerecht erreicht werden konnten, so z.B.:

- der Abschluss der Diplomerweiterungsstudien (DES) Primarstufe
- das Erreichen der EDK-Anerkennung im Weiterbildungsangebot CAS Schulleitung
- die personelle Besetzung der beiden Forschungsprofessuren in den Fachdidaktiken Künste sowie MINT im Anfangsunterricht
- die Erarbeitung diverser Konzepte für die Weiterentwicklung der ICT-Grundlagen
- die Vorbereitung einer weiteren Projektschule auf der Sekundarstufe I im Bezirk Höfe

Ein Arbeitsschwerpunkt des Hochschulrates im Jahr 2017 bestand in der Entwicklung des Leistungsauftrages 2018–19 zuhanden des Regierungsrates. Der zweijährige Leistungsauftrag mit dem verbundenen Globalkredit von rund 19,5 Mio. Franken wurde nach eingehender Vorberatung in der Bildungs- und Kulturkommission vom Kantonsrat im Dezember 2017 mit grosser Mehrheit genehmigt – ein klares Zeichen für die politische Unterstützung der PHSZ.

Vom Bund mit einem projektgebundenen Beitrag unterstützt, wurde der PHSZ die Leitung (Leading House) für einen neuen Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik zugesprochen, dies in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich, der Hochschule Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern.



Michael Stähli, Präsident Hochschulrat PHSZ, Regierungsrat Kanton Schwyz

Damit baut die PHSZ ihre Position als massgebenden und national anerkannten Eckpfeiler im Bereich Medien und Informatik aus. Auf diese fachliche Kompetenzanerkennung und die damit verbundene Chance für unsere Pädagogische Hochschule dürfen wir mit Recht stolz sein.

Der spürbare Erfolg der PHSZ ist in erster Linie das Resultat der Mitarbeitenden der PHSZ, aber auch von weiteren Kreisen im Bildungswesen des Kantons Schwyz und von der Region. Es ist mir deshalb ein Anliegen, diesen Einsatz speziell zu danken – dem Rektor und der Hochschulleitung der PHSZ, den Mitgliedern des Hochschulrates, den Bildungspartnern, insbesondere dem Kanton Uri, gleichzeitig aber auch den bildungsexternen, aber stark unterstützenden Verwaltungsstellen. Erwähnt sei im Speziellen das kantonale Hochbauamt. Eine Hochschule wird dann zum Leuchtturm, wenn das didaktische Licht, das sie ausstrahlt, vom Schulwesen im Kanton und von der Gesellschaft allgemein in vielfacher Weise, im wahrsten Sinne des Wortes reflektiert wird. Dies spiegelt sich im Beispiel der PHSZ besonders gut wider.

Michael Stähli, Präsident Hochschulrat PHSZ, Regierungsrat Kanton Schwyz

Wort des Rektors

Bildung eröffnet Perspektiven. Diese Erkenntnis ist nicht lediglich gesellschaftlich und politisch von höchster Relevanz. Sie ist auch die Grundlage eines pädagogischen Ideals, bei dem das Lehren mit dem Ziel verbunden wird, die Welt von Kindern und Jugendlichen zu vergrössern. In diesem Kontext gibt es für eine Pädagogische Hochschule wohl nichts Sinnigeres, wenn sie über ihre Lernarrangements hinaus bedeutsame Perspektiven zu schaffen vermag.

Der PHSZ ist dies im Jahr 2017 beispielsweise mit der Eröffnung der Aussenstelle in Pfäffikon gelungen. In den Räumlichkeiten der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) können Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschulen seit März 2017 auf den vollen Bestand unseres Medienzentrums zugreifen und sich vor Ort in ihren Berufsfragen beraten lassen und weiterbilden. Dank diesem Schritt konnte die PHSZ bereits nach wenigen Monaten die Kooperationen im äusseren Kantonsteil und mit den anliegenden Kantonen spürbar ausbauen. Damit wird eine bedeutsame Basis für zukunftsweisende Ideen und Projekte gelegt.

Auch der neue Pavillon auf dem Campus Goldau bietet attraktive Perspektiven für Studierende und Mitarbeitende. Mit seiner Eröffnung im August 2017 konnte die PHSZ durch zusätzliche Seminar- und Plenarräume, Sitzungszimmer und Büros ihr Hauptgebäude entlasten und gibt so quasi «dem Lernen mehr Platz».

Perspektiven eröffnet hat auch der erste Abschluss der Ausbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter an der PHSZ. Die Zertifizierungsfeier vom 1. Dezember 2017 bedeutete einen grossen Meilenstein für die neuen Führungskräfte im Schulfeld. Der Lehrgang CAS Schulleitung bietet aber auch der PHSZ die Möglichkeit, ihre Allianz mit den Schulleitungen im Praxisfeld auszubauen.

Insbesondere die zweite Hälfte des Berichtsjahrs 2017 war geprägt durch Analysen, die der Erarbeitung der Strategie 2020–25 dienten. In intensivem und offenem Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen wurden Erkenntnisse und bedeutsame Perspektiven für die Entwicklung der PHSZ zusammengetragen. Diese Arbeiten sind mit einem umfassenden Selbstbeurteilungsbericht verbunden,



Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

welcher in der gleichen Zeit – als Grundlage für die institutionelle Akkreditierung der PHSZ im Jahr 2019 – in seinen Grundzügen erstellt wurde. Somit bleibt der selbstkritische und «lernende» Umgang mit sich selbst ein wichtiger Wegbegleiter unserer Hochschule.

Der Jahresbericht 2017 eröffnet Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, aber noch weitere Perspektiven und Einblicke. Indem er über die vielfältigen Aktivitäten unserer Hochschule berichtet, lädt er zum Dialog ein. Bleiben Sie mit uns im Gespräch, Ihre Sichtweise interessiert uns, wenn wir – ganz unseren Leitvorstellungen entsprechend – «gemeinsam Schule stärken» wollen.

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

PHSZ in Kürze

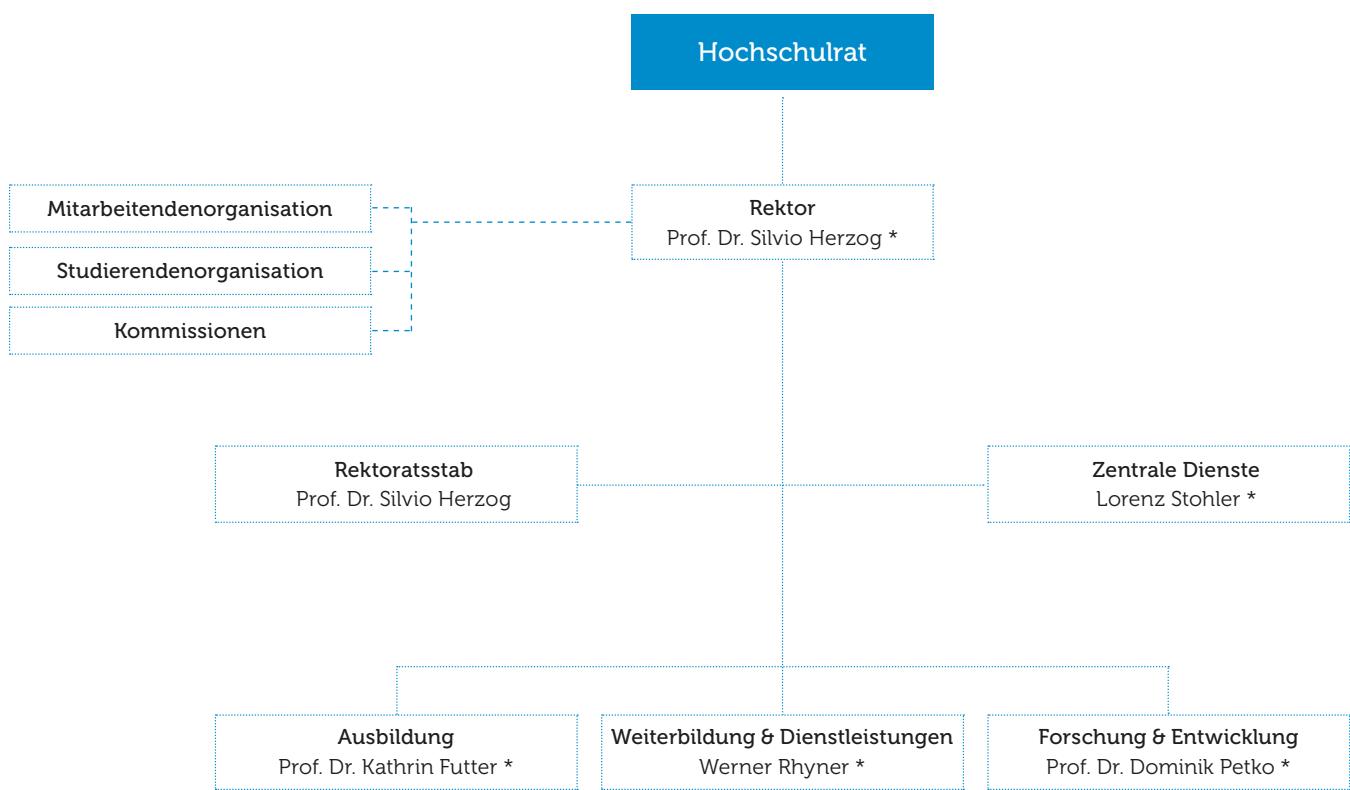
Unsere Vision

«persönlich lehren lernen»

Unsere Leitvorstellungen

«persönlich lehren lernen» an der PHSZ ...

- weil Sie bei uns offene Türen finden.
- weil Ihr Engagement bei uns zählt.
- weil Sie bei uns Lernen in seiner Vielfalt erleben.
- weil wir Sie an den Puls von Wissenschaft und Praxis führen.
- weil wir gemeinsam die Schule stärken.

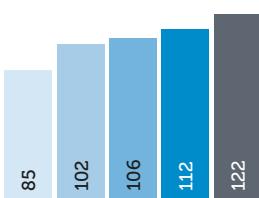


* Mitglieder der Hochschulleitung

Unsere Kennzahlen

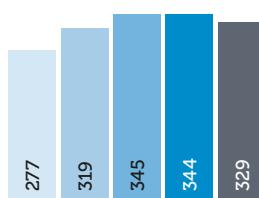
Hochschule

- Campus in Goldau, Aussenstelle in Pfäffikon
- Mitarbeitende

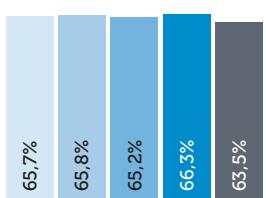


Ausbildung

- Bachelorstudierende
- Studienabschlüsse

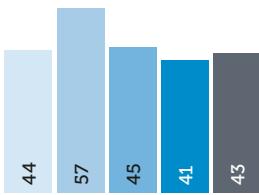


- Studierende aus dem Kanton Schwyz

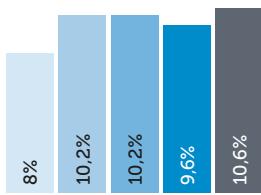


Forschung und Entwicklung

- Teilnehmende Vorbereitungskurse
- 1 Forschungsinstitut, 2 Forschungsprogramme
- Drittmittel

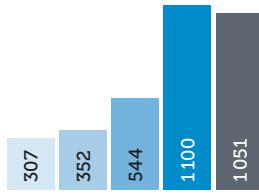


- Grundfinanzierung der Forschung im Hochschulbudget

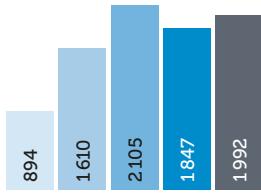


Weiterbildung und Dienstleistungen

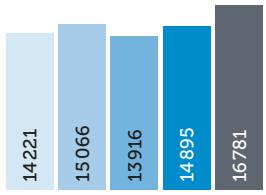
- Beratungsstunden
- Teilnehmertage Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und Schulleitungen



- Teilnehmertage Weiterbildungsstudiengänge



- Ausleihen im Medienzentrum



Der Hochschulrat

**Sitzend (v.l.):**

Paul Stalder

Regierungsrat Michael Stähli, Präsidium

lic. phil. Anna-Marie Kappeler

Prof. Dr. Fritz Staub

lic. iur. Nicole A. Reinhard

Prof. Dr. Xaver Büeler

Stehend (v.l.):

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Vertreter der Dozierenden der PHSZ (beratendes Mitglied)

lic. phil. Urs Bucher, Vorsteher des Amts für Volksschulen und Sport (beratendes Mitglied)

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor (beratendes Mitglied)

lic. phil. Kuno Blum, Vorsteher des Amts für Mittel- und Hochschulen (beratendes Mitglied)

Auf dem Bild fehlt:

Prof. Dr. Martin Annen, Vizepräsidium

Die Hochschulleitung



Sitzend (v.l.):

Werner Rhyner, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Prof. Dr. Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung

Stehend (v.l.):

Lorenz Stohler, Leiter Zentrale Dienste

Prof. Dr. Dominik Petko, Prorektor Forschung und Entwicklung

Ausbildung Medien und Informatik mit hohem Stellenwert

Der Lehrplan 21 zog im Jahr 2017 diverse Veränderungen in der Ausbildung zukünftiger Lehrpersonen mit sich. Der Bereich Ausbildung der PHSZ reagierte darauf – mit einem neuen Fachdossier zur kompetenzorientierten Unterrichtsplanung, neuen Modulen im Fach Medien und Informatik oder mit der Lancierung eines Masters in Fachdidaktik Medien und Informatik. Gleichzeitig startete zum ersten Mal die neue Grundausbildung für Praxislehrpersonen. Weiterhin beliebt sind das flexible Studium und das Erweiterte Aufnahmeverfahren.

Bachelorarbeiten und Diplomierungen

Im Mai 2017 wurden rund 300 Interessierten die Bachelorarbeiten in Form von Poster-Präsentationen vorgestellt. Die Einzel- und Partnerarbeiten beeindruckten durch ihre Vielfalt und Qualität, woraufhin die PHSZ im Juni 120 Diplome übergeben durfte: So wurden 18 Lehrpersonen für die Kindergarten-Unterstufe sowie 101 Lehrpersonen für die Primarstufe in die Berufswelt entlassen. Zum ersten Mal konnte die PHSZ ausserdem ein Erweiterungsdiplom für den Kindergarten überreichen. Dieses wurde im Rahmen einer Stufenerweiterung erworben, die ab Studienjahr 2017/18 auch für die Primarstufe absolviert werden kann.

Letzte Diplomerweiterungsstudiengänge

Ebenfalls im Juni 2017 verabschiedete die PHSZ zum letzten Mal Absolventinnen und Absolventen des Diplomerweiterungsstudiums. Gemäss Studienplan 2010 hatten diese die Möglichkeit, zum bereits erworbenen Lehrdiplom der Primarstufe eine Unterrichtsbefähigung in einem weiteren Fach zu erlangen. Im Rahmen der Diplomerweiterungsfeier konnten 36 Diplome für Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten sowie Bewegung und Sport vergeben werden.

Die PHSZ bildet in Verbindung von Wissenschaft und Praxis Lehrpersonen für die Volksschule aus:

- Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe (KU) als Voll- oder Teilzeitstudium
 - Bachelorstudiengang Primarstufe (PS) als Voll- oder Teilzeitstudium oder als flexibles Vollzeitstudium mit drei Präsenztagen
 - Vorbereitungskurse als Jahres- und Semesterkurse
 - Diplomerweiterungsstudien (letzte Durchführung im 2017)
 - Stufenerweiterung von PS zu KU und von KU zu PS
- Ab Studienjahr 2018/19 bietet sie zudem an (in Kooperation mit Universität Zürich, PH Luzern und Hochschule Luzern):
- Master in Fachdidaktik Medien und Informatik

Flexibles Studium und Erweitertes Aufnahmeverfahren

2017 erfreute sich der flexible Studiengang mit reduzierter Präsenz wiederum grosser Beliebtheit. 23 neue Studierende starteten im Herbstsemester ein Studium, das durch die Verknüpfung von digitalen Medien und Einheiten des selbstgesteuerten Lernens ein vermehrt orts- und zeitunabhängiges Studieren erlaubt. Daneben blieben die Teilnehmendenzahlen im Erweiterten Aufnahmeverfahren stabil. 20 Teilnehmende des Jahreskurses und 20 Teilnehmende des Semesterkurses legten die Abschlussprüfung dafür ab. Die 33 Personen, welche diese Hürde erfolgreich meisterten, haben damit die Möglichkeit, ein Studium an der PHSZ in Angriff zu nehmen.

Fachdossier für kompetenzorientierte Unterrichtsplanung

Die kompetenzorientierte Unterrichtsplanung gewinnt im Rahmen des Lehrplans 21 verstärkt an Bedeutung. Mit der Erarbeitung eines neuen Fachdossiers wird zukünftigen Lehrpersonen eine Strukturhilfe und Unterstützung im didaktischen Denken und professionellen Handeln gegeben. Das Fachdossier soll einen anregenden Diskurs zwischen Studierenden, Praxislehrpersonen, Mentorinnen und Mentoren



Prof. Dr. Kathrin Futter,
Prorektorin Ausbildung

sowie Dozierenden in den Bereichen Planen, Organisieren, Gestalten und Reflektieren von Lehr-Lern-Prozessen ermöglichen.

Breite Lehrbefähigung als Herausforderung

Die im Zuge des Lehrplans 21 geschaffene Fachdidaktik Medien und Informatik konnte erfolgreich in die Ausbildung angehender Lehrpersonen integriert werden. Im Herbstsemester wurde das neue Modul «Mathematische Konzepte durch Informatik und Programmieren entdecken» durchgeführt, das interdisziplinäre Bezüge zwischen Informatik, Mediendidaktik und Mathematik herstellt.

Die Erweiterung der breiten Lehrbefähigung um ein weiteres Fach stellt gleichzeitig eine Herausforderung dar. Obwohl die Ausbildung nach Studienplan 2013 mehr Fächer umfasst, steht zur Erlangung einer Lehrbefähigung und eines Bachelordiploms nach wie vor dasselbe Studienpensum von insgesamt 180 Credit Points zur Verfügung. Die Absolventenbefragungen zeigen jedoch eine grosse Zufriedenheit mit dem breiten Lehrangebot der PHSZ.

Master in Fachdidaktik Medien und Informatik

Die fortschreitende Medialisierung und Digitalisierung unserer Gesellschaft stellt auch Schulen vor neue Herausforderungen. Fragen nach dem adäquaten Umgang mit Technologien, die sowohl Chancen als auch Risiken bergen, werden für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen immer wichtiger. Als notwendige Antwort darauf lancierte die PHSZ – als Leading House – in Kooperation mit der Universität Zürich, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern einen Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik. Im neuen Studi-

engang werden Dozierende, Forschende oder Beratende während mindestens drei Jahren berufsbegleitend darin ausgebildet, Lehrpersonen und Schulen im Hinblick auf den Aufbau erforderlicher medien- und kommunikationswissenschaftlicher sowie informatischer Kompetenzen zu begleiten. Der neue Studiengang schliesst eine bedeutsame Lücke in der Hochschullandschaft und wird erstmals im Herbst 2018 durchgeführt.

Start Ausbildung für Praxislehrpersonen

Im Bereich der berufspraktischen Ausbildung startete im Juni 2017 die erweiterte Ausbildung für Praxislehrpersonen. Die Grundausbildung, welche von Lehrpersonen mit mindestens dreijähriger Praxiserfahrung absolviert werden kann, umfasst Themen wie professionelle Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsbesprechung und Unterrichtsbeurteilung. Der erste Ausbildungsgang umfasst gegenwärtig 27 Teilnehmende und endet im März 2018.

Prof. Dr. Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung
→ www.phsz.ch/ausbildung

Forschung und Entwicklung

Weichenstellungen für die Zukunft

Die PHSZ bearbeitet mit ihrer Forschung zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien ein äusserst wichtiges und aktuelles Thema des Bildungswesens. Daneben wurden 2017 die Weichen für zusätzliche Themenschwerpunkte gestellt. Die PHSZ verbreitert ihren Fokus auf die fachdidaktische Unterrichtsforschung sowie auf die Professionsforschung und Personalentwicklung im Bildungskontext.

Die Forschung und Entwicklung an der PHSZ setzte 2017 ihre erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre eindrücklich fort. Neben zwei Nationalfondsprojekten und einem Projekt für die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) wurden Forschungs- und Entwicklungsprojekte für grosse Stiftungen, Vereine, Unternehmen und Kantone realisiert (vgl. Box). Anklang fand auch die Initiierung und Vorbereitung des Vorschlags für das nationale Forschungsprogramm «Digital Education», das von 27 Organisationen und fast 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Schweiz unterzeichnet wurde. Insgesamt verknüpft die PHSZ weiterhin wissenschaftliche Exzellenz mit der Entwicklung und Umsetzung praxistauglicher Instrumente in und für Schulen vor Ort.

Digitale Transformation im Bildungswesen

Die digitale Transformation aller Gesellschaftsbereiche war eines der prägenden Themen des Jahres 2017, insbesondere mit der Einführung des Moduls Medien und Informatik im Lehrplan 21 und den damit einhergehenden Entwicklungen. Mit dem Institut für Medien und Schule verfügt die PHSZ über ein Forschungszentrum, das Fragen dazu seit mehr als zwölf Jahren erfolgreich erforscht. 2017 startete man ein neues Nationalfondsprojekt zum Einsatz von Reflexions-Apps in der Praxisausbildung angehender Lehrpersonen. Daneben wurde in Zusammenarbeit mit fast allen Volksschulämtern der Deutschschweiz ein Selbstevaluationsinstrument für Lehrpersonen im Bereich

Die PHSZ betreibt Forschung und Entwicklung mit mehreren Schwerpunkten:

- Institut für Medien und Schule
- Forschungsprogramm Weiterbildung und Personalentwicklung
- Offenes Forschungsprogramm
 - Forschungsprofessur seit 2016: Fachdidaktik der Künste
 - Forschungsprofessur ab 2017: Fachdidaktik MINT im Anfangsunterricht
 - Antragsverfahren und freie Projekte

Medien und Informatik entwickelt, das die aktuellen Weiterbildungsanstrengungen bei der Lehrplaneinführung unterstützt (semifragebogen.ch).

In Kooperation mit ProJuventute und Google.org wurde ein wissenschaftlich validierter Medienkompetenztest für Kinder und Jugendliche lanciert (mediendienprofis-test.ch). Im Auftrag von Samsung Schweiz evaluiert das Institut in einem mehrjährigen Projekt die flächendeckende Einführung von persönlichen Tablets in Pilotenschulen. Weitere Forschungsprojekte zum mobilen Lernen mit persönlichen digitalen Geräten, nicht nur im Primar- und Sekundarschulbereich, sondern auch innerhalb der beruflichen Ausbildung, wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Für die Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz entsteht eine Expertise zum Wandel von Lehrmitteln im digitalen Zeitalter.

Neben der langjährigen Partnerschaft mit der Projektsschule Goldau, in der 2017 Ansätze des Bring-Your-Own-Device (BYOD) auf Primarstufe erprobt wurden, lancierte die PHSZ mit der Sek Eins Höfe der im äusseren Kantonsteil eine zweite Partnerschaft. Mit beiden Projektschulen entstehen seither forschungsgestützte Software-Angebote, beispielsweise LearningView.org, das virtuelle Wochenpläne vereinfacht. Schulen und Lehrpersonen sind in diesen Projekten Partner auf Augenhöhe. Der Dialog mit der Praxis wurde auch an der im zweijährigen Turnus stattfindenden Fachtagung gepflegt, die 2017 unter dem Motto «Digitale Kompetenz 21» stattfand.



Prof. Dr. Dominik Petko,
Prorektor Forschung und Entwicklung

Neue Forschungsinstitute in Vorbereitung

Ermutigt durch den bisherigen Erfolg, beschloss der Hochschulrat 2017 die Gründung zweier neuer Institute, deren Ausrichtung nicht minder zukunftsgerichtet ist. Die Institute nehmen Mitte 2018 ihren Betrieb auf, bündeln bestehende Forschungsprofessuren und geben ihnen eine langfristige Perspektive. Das Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung untersucht die Fragen, wie berufliche Laufbahnen von Lehrpersonen optimal unterstützt werden können und unter welchen Bedingungen Weiterbildungen und Personalentwicklung wirksam sind. Das Institut basiert auf dem bisherigen Forschungsprogramm. Das aktuelle Nationalfondsprojekt befasst sich in Kooperation mit der Universität Bern mit Faktoren des Schul- und Berufsverbleibs von Lehrpersonen, an dem 66 Schulen teilnehmen.

Ende Jahr konnte ausserdem ein KTI-Projekt zur Entwicklung eines Instruments zur nachhaltigen Weiterbildungsevaluation von betrieblichen Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen werden. Gestartet wurde zudem mit der Evaluation des Schulentwicklungsprojektes zur Neugestaltung des 9. Schuljahrs im Kanton Uri («8plus»).

Das Institut für Fachdidaktik und Unterrichtsforschung nimmt das Kerngeschäft des Unterrichtens ins Visier. Die fachdidaktische Forschungsprofessur für MINT im Anfangsunterricht konnte per Sommer 2017 erfolgreich besetzt werden. Die zweite Forschungsprofessur, im Bereich Fachdidaktik der Künste (seit 2016), begleitet das Projekt «Musik im Kita-Alltag: Qualifizierung von Betreuungspersonen» – unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz – und betreut im gemeinsamen Doktoratsprogramm Fachdidaktik mit der Universität Zürich drei Doktorierende, die Projek-

te im Bereich der Musikdidaktik und der Visual Arts bearbeiten. Daneben existieren eine Reihe von Forschungsprojekten von Dozierenden, die im Offenen Forschungsprogramm der PHSZ gefördert werden, etwa im Bereich des Schulsports, der historischen Bildungsforschung und der Sonderpädagogik. Alle Forschungsbereiche der PHSZ ziehen letztlich am gleichen Strick: Im Vordergrund steht die Etablierung einer zukunftsähigen Forschungskultur, in der sich wissenschaftliche und praktische Relevanz gegenseitig bedingen.

Prof. Dr. Dominik Petko, Prorektor Forschung und Entwicklung → www.phsz.ch/forschung

Ausgewählte Projekte 2017:

- Was hält Lehrpersonen in der Schule? (Schweizerischer Nationalfonds)
- Reflection in Teacher Internships: Blogging vs. Micro-blogging (Schweizerischer Nationalfonds)
- Der Wert beruflicher Weiterbildung (KTI)
- Lern- und Unterrichtsveränderungen in Tabletklassen (Samsung)
- Medienprofis-Test (Pro Juventute / Google)
- Musik im Kita-Alltag: Qualifizierung von Betreuungspersonen (Stiftung Mercator Schweiz)

Weiterbildung und Dienstleistungen

Mit Schulen unterwegs

Die Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen pflegt mit Lehrpersonen und Schulleitungen sowie Bildungsverwaltungen eine professionelle Partnerschaft. Zentrales Anliegen ist es, das Berufsfeld in die Angebote der Weiterbildung und Dienstleistungen einzubeziehen sowie umgekehrt das Berufsfeld mit aktuellen Erkenntnissen der Lehr- und Lernforschung zu stärken.

Der Bereich Weiterbildung erfreut sich im Berichtsjahr einer hohen Nachfrage: 2017 umfasste das erbrachte Volumen im Bereich Kurse und Weiterbildungsstudiengänge 13274 Teilnehmertage – ein Rekordwert (Vorjahr 9734) – und im Bereich Beratungen 1051 Beratungsstunden (Vorjahr 1100).

Ausgelöst durch die Einführung des Lehrplans 21, nahm das Weiterbildungsvolumen für schwyzer Lehrpersonen gegenüber 2016 um über 90% zu. Neben den zahlreichen obligatorischen Kursen war auch der Besuch der freiwilligen Kurse erfreulich hoch. Es wurden sehr viele Anmeldungen für Online-Kurse und ein hoher Umfang an schulinternen Weiterbildungen registriert. Die Sprachaufenthalte in Frankreich, England und den USA wurden zudem intensiver besucht als in den fünf Jahren zuvor.

Zusätzliche Weiterbildungsleistungen wurden überdies im Auftrag von Bildungsinstitutionen, Volks- schulämtern und Schulen der umliegenden Kantone erbracht.

Weiterbildungsstudiengänge: neue Akzente

Im Juni 2017 startete der CAS Schulleitung zum zweiten Mal. Dieser bildet Lehrpersonen weiter, die sich für Leitungsaufgaben interessieren oder sich in Organisationsentwicklung sowie Personal- und Betriebs- führung neue Kompetenzen aneignen möchten. Die hohe Qualität des Lehrgangs wurde im Mai 2017 auch durch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) bestätigt: Sie anerkannte

Die PHSZ bietet Weiterbildungskurse und Zusatzausbildungen an und erbringt Dienstleistungen in verschiedenen Formaten:

Weiterbildungsangebot

Ebene Lehrpersonen / Schulleitende

- Weiterbildungskurse und -studiengänge, Sprachaufenthalte (F/GB/USA)
 - Einführung Lehrplan 21
- Ebene Schulorganisation
- Hol- und Initiativkurse
 - Angebote zu MIA21 (Medien, Informatik, Anwendung im Kontext Lehrplan 21)

Dienstleistungsangebot

Beratungen

- Beratung für Schulen, Schulleitende sowie Lehrpersonen
- Prozessberatung im Rahmen des Lehrplans 21
- Weiterbildungs- und Fachberatung
- Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen
- Fachstelle Theaterpädagogik

Information und Dokumentation

- Medienzentrum in Goldau und Pfäffikon
- Referate, Moderationen, Konzepte/Expertisen, Gutachten, Projektbegleitungen

das Zertifikat ohne Auflagen als schweizweit gültig. Im Bereich Theaterpädagogik startete im Herbst 2017 der 39. CAS-Lehrgang. Parallel dazu lief der 16. MAS-Studiengang. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der Till-Theaterpädagogik GmbH verantwortet, der CAS zusätzlich mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.

2017 wurde mit der Universität Chichester (GB) für den MAS Professional Development in Language Education eine Kooperation vereinbart: Erstmals wird im Sommer 2018 mit der Universität und dem Norwich Institute for Language Education ein Master ausgeschrieben, der Lehrpersonen im Fach Englisch oder im Fremdsprachenunterricht weiterqualifiziert. Der Master ist als Online-Angebot konzipiert. Alternativ können Teile im Präsenzunterricht in Norwich oder an der PHSZ absolviert werden.



Werner Rhyner,
Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen

Beratungen: wirksame Qualitätsentwicklung

Die PHSZ bietet verschiedene Beratungsformate für Lehrpersonen und Schulleitungen an (vgl. Box). Diese sind Bestandteil der Qualitätsentwicklung und dienen der individuellen Personalentwicklung und auf einer institutionellen Ebene der Organisations-, Schul- und Teamentwicklung. Am meisten gefragt waren 2017 die Prozess-, die Lehrerinnen- und Lehrer- sowie die Weiterbildungsberatung. Am intensivsten wurden die Beratungsangebote in den Kantonen Schwyz, Uri, Luzern und Glarus genutzt.

Fachstellen: Stärkung von Bildungsinstitutionen

Die Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft hat zu einem hochdynamischen Umfeld geführt. Die Schule als gesellschaftliche Institution spielt bei der Ausgestaltung eine zentrale Rolle. Die Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen (facile) bietet wirksame Unterstützung für den didaktisch und pädagogisch fundierten Einsatz digitaler Medien.

Projektarbeiten im Bereich Theater und Musik stellen auf künstlerischer, pädagogischer und organisatorischer Ebene hohe Anforderungen an Lehrperson und Teams. Die Fachstelle Theaterpädagogik bietet adäquate professionelle Beratung und Unterstützung.

Die Angebote der Fachstellen wurden gesamtschweizerisch genutzt und umfassten Weiterbildungen, Beratungen, Moderationen, Konzeptarbeiten und Projektbegleitungen.

MIA21: nationales Projekt zu Medien und Informatik

Das Kooperationsprojekt, dessen nationale Koordination die PHSZ verantwortet, konnte 2017 von sieben

auf elf Pädagogische Hochschulen und Fachstellen erweitert werden. Im Rahmen des Projekts wurden 22 praxisnahe Aus- und Weiterbildungsmodule zur Vermittlung des Fach- und fachdidaktischen Wissens im Rahmen des Modullehrplans Medien und Informatik entwickelt.

Neue Aussenstelle: näher bei den Schulen

Im März 2017 eröffnete die PHSZ in Kooperation mit der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon eine Aussenstelle. Das Angebot in deren Räumlichkeiten umfasst ein Medienzentrum, Weiterbildungen sowie Beratungen. Damit rückt die PHSZ näher zu den Lehrpersonen und Schulleitungen im äusseren Kantonsteil und darüber hinaus. Sowohl im Medienzentrum in Pfäffikon als auch in demjenigen am Standort Goldau kann auf das gesamte Medienangebot zugegriffen werden. Ein Kurierdienst bringt die bestellten Medien an den gewünschten Standort.

Medienzentrum: neue Impulse für Unterricht

Die Frühlingsausstellung «Aufmerksam und aktiv – vernetzt denken und handeln, lehren und lernen» im April 2017 befasste sich mit der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Sie zeigte, wie gemäss Lehrplan 21 über BNE Wissen und Können aufgebaut werden können. Die Herbstausstellung im November 2017 widmete sich der Digitalisierung im Schulfeld. «m+i@mz.phsz – eine Ausstellung zum Thema Medien und Informatik» bot Raum fürs Herantasten und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten von Medien und Informatik.

Werner Rhyner, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen → www.phsz.ch/weiterbildung

Zentrale Dienste

Budget genehmigt, Pavillon eröffnet

Das Jahr 2017 war für die Zentralen Dienste geprägt von Neuerungen und erfreulichen Momenten: Im Vordergrund standen die Einweihung des Pavillons, das vom Kantonsrat eindeutig genehmigte Budget, Anpassungen im ICT-Bereich sowie das neue Präsidialamt einer Kommission innerhalb von swissuniversities.

Nach der Planungs- und Genehmigungsphase im Jahr 2016 waren die Zentralen Dienste im Berichtsjahr stark in die Realisierung des Pavillons auf dem Gelände der PHSZ in Goldau eingebunden: Es galt zum einen, die Räume und den Campus zu beschriften, technische und infrastrukturelle Aspekte zu prüfen sowie die Innenausstattung und das Mobiliar auszuwählen. Zum anderen bedeuten mehr Büros und Seminarräume aber auch zusätzlichen Unterhalt und Reinigungsaufwand, wofür Personal rekrutiert und rechtzeitig eingeführt werden musste. Mit einem «Handwerkerzüni» sowie der offiziellen Eröffnungsfeier – inklusive Segnung des Gebäudes – wurde der Pavillon Ende August erfolgreich und fristgerecht eingeweiht.

Globalkredit mit grosser Mehrheit genehmigt

Die PHSZ verfügt jeweils über einen zweijährigen Leistungsauftrag, der auf einen vierjährigen Entwicklungs- und Finanzplan gestützt ist. 2017 erstellten die Mitarbeitenden des Controllings mit Leitungspersonen und Projektverantwortlichen der PHSZ das Budget für die Jahre 2018 und 2019. Dies wurde mit dem damit einhergehenden Leistungsauftrag inklusive Globalkredit von der Hochschulleitung, dem Hochschulrat, dem Regierungsrat sowie vom Kantonsrat mit grosser Mehrheit – konkret mit 86 zu 1 Stimmen – gutgeheissen.

Neuerungen bei BYOD

Bring your own device (BYOD) – das ist an der PHSZ schon seit langem Programm. Weil Studierende und

Die Zentralen Dienste ermöglichen der PHSZ, ihre betriebliche Führung kohärent und effizient zu gestalten. Sie umfassen:

- Finanzen und Controlling
- Facility Management
- Informatik und Support
- Personaladministration

Dozierende aber neben dem eigenen Notebook vermehrt mit ihrem Handy oder Tablet arbeiten, erarbeitete eine Projektgruppe der PHSZ 2017 die strategische Ausrichtung des BYOD-Konzepts und entsprechende Ausführungsbestimmungen.

Daraus ergaben sich drei Neuerungen, die im selben Jahr implementiert wurden: Aufgrund des relativ hohen Anteils von rund 25% an Nutzern mit Apple-Notebooks wurde erstens entschieden, dass dieser Gruppe zukünftig ein vergleichbarer ICT-Support wie den Windowssystem-Nutzern zur Verfügung steht. Zweitens wurde der Leistungsauftrag des ICT-Supports überarbeitet und differenziert. Damit wird transparent gemacht, für welche Geräte, Programme und Betriebssysteme welcher Support zur Verfügung steht. Drittens schaffte die PHSZ im Sinne einer Übergangslösung Tablets an, die in der Aus- und Weiterbildung von Dozierenden und Kursleitenden eingesetzt werden können. Diese Geräte haben gegenüber eigenen Geräten den Vorteil, dass sie über ein zentrales System gewartet werden und darauf verfügbare Apps nicht von jedem Studierenden respektive jedem Kursteilnehmenden gekauft werden müssen.

Neues Verwaltungs- und Ressourcen-Managementsystem

Seit ihrem Bestehen arbeitet die PHSZ mit dem Schulverwaltungs-, Kursadministrations- und Ressourcen-Managementsystem Evento. 2017 wurde die entsprechende Zusammenarbeit nun abgelöst: Nach einer offenen Ausschreibung des Projekts fanden ab Sommer 2017 die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten der neuen Software «daylight» statt, damit im Sommer 2018 die Umstellung auf das neue System erfolgen kann.



Lorenz Stohler,
Leiter Zentrale Dienste

Daneben gab es in der ICT personelle Veränderungen: Deren langjähriger Leiter, Iwan Schrackmann, gab seine Funktion ab und konzentriert sich seither auf seine Tätigkeit als Dozent und Fachkernleiter in der Aus- und Weiterbildung. Als Nachfolger konnte Heinz Küng gewonnen werden, der bereits als ICT-Projektleiter an der PHSZ tätig war. Gleichzeitig wurde der ICT-Support gezielt verstärkt, um den gestiegenen Ansprüchen Rechnung zu tragen.

Nationale Vernetzung

Alle Schweizer Pädagogischen Hochschulen sind unter dem Dach der Kammer PH von swissuniversities organisiert, wobei die Zentralen Dienste der Kommission Administration und Finanzen angegliedert sind. Die PHSZ übernahm 2016 das Präsidium dieser Kommission und ist seither in die Organisation der entsprechenden Sitzungen sowie in den regelmässigen Austausch und die gemeinsame Bearbeitung von Aufträgen involviert. Vordergründige Themen stellten 2017 die Optimierung der Analysen in Bezug auf Erhebungen des Bundesamtes für Statistik, die Aktualisierung und Sicherstellung der einheitlichen Anwendung des Kostenrechnungsleitfadens sowie die Begleitung der Veränderungen bei den FHV-Tarifen und beim ECTS-Abrechnungssystem dar.

Lorenz Stohler, Leiter Zentrale Dienste
→ www.phsz.ch

Rektoratsstab

Meilensteine der Ausbauarbeiten

Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Die Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement erarbeitete 2017 eine Projektplanung zuhanden der Hochschulleitung und des Hochschulrats, in der das Vorgehen und der Zeitplan für die institutionelle Akkreditierung definiert wurden. Der in diesem Zusammenhang zu erstellende Selbstbeurteilungsbericht, bestehend aus einer Beschreibung und Analyse des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule, wurde von August 2017 bis Januar 2018 mit zahlreichen Personengruppen der PHSZ verfasst. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem Fragen zum Einbezug der Mitarbeitenden und Studierenden, zur bereichsübergreifenden Umsetzung des vierfachen Leistungsauftrags sowie zur Realisierung der Hochschulstrategie und zum Qualitätsmanagement. Zudem wurde die Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement in eine Kommission überführt, in der Mitarbeitende aus den verschiedenen Leistungsbereichen sowie je ein Mitglied der Vorstände der Mitarbeitendenorganisation und Studierendenorganisation vertreten ist.

Ausgehend von diesem Wissen fanden zeitgleich die ersten Austauschsitzungen für den Erarbeitungsprozess der Strategieperiode 2020–25 statt. Neben einer mehrtägigen Klausur der Leitungspersonen wurden Workshops mit internen und externen Stakeholdern durchgeführt, um die Ziele der kommenden Strategie möglichst breit abzustützen.

Nancy Eckert, Leiterin Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Kommunikation

2017 konnte die Kommunikation diverse Massnahmen optimieren: So wurde beispielsweise der Jahresbericht mit einer neuen Beilage verschickt. Die PHSZ lancierte ihr Magazin «phsz fokus», das seither einmal jährlich publiziert wird und jeweils ein Thema des Jahresberichts vertieft und differenziert betrachtet. Im Zentrum der ersten Ausgabe von Mai 2017 stand die breite Lehrbefähigung von Primarlehrpersonen – ein aus diversen Perspektiven betrachtet interessantes Thema.

Seit Herbst 2016 ist die PHSZ auf Facebook aktiv, und dies gemäss externem Reporting mit grossem Erfolg:

Der Rektoratsstab unterstützt die Hochschulleitung und die Abteilungen in ihren Führungsaufgaben. Er umfasst folgende Bereiche:

- Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement
- Kommunikation
- Mobilität
- Nachhaltigkeit und Chancengleichheit
- Personalentwicklung

So baute sich die PHSZ mit aktuell 520 «Fans» seitlicher eine ansehnliche Community auf, wodurch die Bekanntheit der PHSZ nachhaltig gesteigert werden konnte. Dies kann zum einen auf den gelungenen Mix aus offiziellen Informationen und Einblicken hinter die Kulissen des Hochschulalltags zurückgeführt werden. Zum anderen sorgt das aktive Mitwirken der PHSZ-Studierenden auf der Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/phschwyz/>) für grossen Mehrwert.

Der neue Pavillon eröffnet dem Campus Goldau nicht nur platztechnisch zusätzliche Möglichkeiten: Zukünftig sollen dieser wie auch das Hauptgebäude vermehrt von externen Partnern als Standort für Events, Fachtagungen o.Ä. genutzt werden können. Die Kommunikation der PHSZ erarbeitete 2017 ein Event-Konzept, damit die Organisation und Durchführung von Events effizient abläuft und der dazugehörige Kommunikationsauftritt zentral gesteuert werden kann.

Sara Gianella, Leiterin Kommunikation

International Office

Die PHSZ arbeitete auch 2017 erfolgreich mit ihren Partnern im In- und Ausland zusammen. Internationale Mobilitätsaktivitäten konzentrierten sich primär auf den europäischen Raum. Erneut fand aber auch ein Studierendenaustausch mit der Deakin University in Australien statt. Von dort durfte die PHSZ im Herbst vier Studierende für ein Praktikum begrüssen. Zudem beherbergte die PHSZ während des gesamten Frühlingssemesters vier Studierende aus England und den Niederlanden. Allen acht Incomings konnten dank der an Internationalisierung interessierten Primarschulen in den Kantonen Schwyz und Uri optimale Praxiserfahrungen ermöglicht werden.

Auch die Studierenden der PHSZ nutzten die Angebote zur Mobilität. So absolvierten zwei Studentinnen ein vierwöchiges Praktikum in Australien und neun Studentinnen ihr viertes Semester an einer nationalen respektive internationalen Partnerhochschule. Außerdem ermöglichen diese Partner in den meisten Fällen ein Schulpraktikum, wodurch die Studierenden ihre berufspraktischen Fertigkeiten optimal erweitern und wertvolle interkulturelle Kompetenzen erwerben konnten.

Im Berichtsjahr erfolgte zudem der Startschuss für die Zusammenarbeit mit der La Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) in Locarno. Im Zentrum stand die Planung eines gemeinsamen Moduls, das zugleich Incoming- und Outgoing-Mobilität auf Ebene der Studierenden und Dozierenden verkörpert. Dozierendenaustausch kann auch selbstorganisiert an anderen Hochschulen stattfinden, was von einigen PHSZ-Dozierenden genutzt wird.

Prof. Dr. Annett Uhlemann, Leiterin International Office

Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Die im Herbst 2017 neu konstituierte Kommission für Nachhaltigkeit und Chancengleichheit an der PHSZ hat die Aufgabe, die Hochschulleitung in Fragen zur sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit zu beraten, diesbezügliche Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Die Kommission leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Hochschulentwicklung. Aufgrund dieser Querschnittsfunktion und mehrperspektivischen Ausrichtung setzte sich die Kommission im Berichtsjahr aus folgenden internen Fachpersonen zusammen: Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis (Präsident, Fachperson für BNE und Vorstandsmitglied der Mitarbeitendenorganisation), Prof. Dr. Anita Sandmeier (Fachperson Gesundheitsförderung und Chancengleichheit), Bettina Boschi (Fachperson ökonomische Nachhaltigkeit) sowie Jenifer Rüegge (Vorstandsmitglied der Studierendenorganisation). Grundlagen für die Kommissionsarbeit bilden die von der Hochschulleitung verabschiedete Geschäftsordnung sowie die erarbeiteten Konzepte für Chancengleichheit und Nachhaltigkeit. Für die laufende Strategieperiode 2018–19 legte die Hochschulleitung auf Vorschlag der Kommission folgende Ziele fest: zum einen die Verankerung der Nachhaltigkeit und Chancengleichheit an der PHSZ, zum anderen die betriebliche Gesundheits-

förderung. Als weiteres Ziel gilt die naturnahe Campus-Gestaltung mittels Förderung der Biodiversität.

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Präsident Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Personalentwicklung: Profilierung, wissenschaftlicher Nachwuchs und Mitwirkung

Auch das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen der Umsetzung der Personalstrategie 2016–19. Dabei sind insbesondere drei Schwerpunkte hervorzuheben:

Der erste Schwerpunkt betraf die Referats- und Publikationstätigkeit unserer Mitarbeitenden. Mit dem Ziel, deren grosse Expertise auch ausserhalb der Hochschule bekannt zu machen, wird die Referats- und Publikationstätigkeit an der PHSZ explizit unterstützt und eingefordert. So konnten erste diesbezügliche Workshops für Dozierende durchgeführt werden. Zudem wurde eine vollständige Übersicht aller Aktivitäten generiert und mit den Zielen für 2019 abgeglichen. Dabei war eine bemerkenswerte Steigerung der Referats- und Publikationstätigkeit erkennbar (vgl. S. 32–39).

Das zweite Augenmerk galt dem wissenschaftlichen Nachwuchs. So konnten die von swissuniversities unterstützten Doktorandenstellen in den Fachdidaktiken Künste sowie MINT im Anfangsunterricht besetzt werden. Außerdem arbeitete die PHSZ aktiv in einem Verbund mit der Universität Zürich sowie anderen Pädagogischen Hochschule beim Aufbau eines Promotionsprogramms im Bereich der Fachdidaktik mit. Zudem gründeten unsere Doktorierenden aus Eigeninitiative den «Scientific Coffee Club», der den informellen, fachlichen Austausch für Promovierende und Promotionswillige der PHSZ auf Peer-Ebene fördert.

Einen dritten Schwerpunkt legte die PHSZ im Berichtsjahr auf die Prozesse der Personalgewinnung. So wurden die bisherige Praxis des breiten Einbezugs der Mitarbeitenden verschriftlicht und die Prozesse, Rechte und Pflichten transparent gemacht.

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Mitarbeitendenorganisation Aktiver Dialog und breites Engagement

2017 lässt sich aus Sicht der Mitarbeitendenorganisation mit drei Punkten umschreiben: ein gewachsener Personalbestand aufgrund des erweiterten Leistungsauftrags der PHSZ, die Auswertung der Mitarbeitendenbefragung vom Herbst 2016 und die erste Phase der Einführungskurse zum Lehrplan 21. Entsprechend erwies sich dieses Jahr für alle Beteiligten als anspruchsvoll.

Die Mitarbeitendenorganisation vertritt das Personal der PHSZ gegenüber der Hochschulleitung und setzt sich für ein attraktives Arbeitsfeld ein. Das Jahr 2017 war geprägt von zahlreichen Tätigkeiten, welche die Mitarbeitendenorganisation aktiv mitgestaltete. Unter anderem fand eine Vollversammlung statt, ausserdem wurden die Geschäfte in fünf Vorstandssitzungen bearbeitet, etliche schriftliche Stellungnahmen verfasst und zahlreiche bilaterale Gespräche geführt.

Mit Zufriedenheit lässt sich auf das Jahr 2017 zurück schauen. Dies auch, weil ein stets direkter und konstruktiver Austausch mit dem Rektor stattfand. Dieses Qualitätsmerkmal zeigte sich in verschiedenen Gesprächen, in denen die unterschiedlichen Aktivitäten, aber auch die hohe Arbeitsbelastung aller Mitarbeitenden thematisiert wurden. Erfreut stellte man fest, dass die psycho-soziale Gesundheit der Mitarbeitenden auch für den Rektor ein zentrales Anliegen ist und Massnahmen zur Erhaltung dieser angestrebt werden.

Kommunikation als aktiver Dialog

Der Informationsfluss zwischen dem Vorstand der Mitarbeitendenorganisation und dem Rektor funktioniert sehr gut. Die monatlichen Rundmails von Prof. Dr. Silvio Herzog halten alle auf dem aktuellsten Stand. Der Vorstand hat Einsicht in die Traktandenliste des Hochschulrats, und die Präsidentin wird vom Rektor laufend über bevorstehende Ereignisse oder aktuelle Vorkommnisse informiert. Ebenso bewährt sich die halbjährlich durchgeführte Hochschulkonferenz, bei

der alle Mitarbeitenden informiert werden. Das Ziel liegt weiterhin darin, den guten Informationsfluss mit der Mitarbeitendenorganisation aufrechtzuerhalten.

Mitarbeitende im Fokus

Die Mitarbeitendenorganisation begrüßt neue Mitarbeitende jeweils persönlich, informiert über ihre Tätigkeiten und leistet so einen Beitrag zur Integration in den beruflichen Alltag. Im Besonderen wird auf die Angebote des sich bewährten Kulturzirkels hingewiesen, die nicht nur für neue Mitarbeitende gute Gelegenheiten bieten, ihre Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen, sich auszutauschen und gemütliches Zusammensein zu pflegen.

Im Herbst 2016 wurde eine umfassende Befragung aller Mitarbeitenden durchgeführt mit der Absicht, die allgemeinen und bereichsspezifischen Befindlichkeiten zu eruieren. Mit grossem Interesse nahmen die Mitarbeitenden Ergebnisse (vgl. S. 46–47) zur Kenntnis, während die Mitarbeitendenorganisation an der Planung der Umsetzung aktiv mitwirkte. Im Rahmen der Personalstrategie wurden an der Hochschulkonferenz im Frühling 2017 gemeinsam diesbezügliche Massnahmen diskutiert und Ziele festgehalten, die für die gesamte Hochschule verfolgt werden sollen. In einer zusätzlichen Nachbefragung erhielten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, drei Ziele auszuwählen und diese individuell zu gewichten.

Grosses Engagement bei Einführung des Lehrplans 21

Der Start für die obligatorischen Kurse für Kindergarten- und Primarlehrpersonen erfolgte 2017 mit den Informations- und Basismodulen, ab Herbst liefen die Aufbaumodule an. Die Kanzlei von Weiterbildungen und Dienstleistungen organisierte die vielen Kurse mit grosser Präzision, und zahlreiche Dozierende und ausgebildete Kaderlehrpersonen standen in Ausserschwyz wie auch im mittleren und inneren Kantonsteil im Einsatz. Für das grosse zeitliche, fachliche und persönliche Engagement in dieser Sache gebührt allen ein besonderer Dank.



Stehend (v.l.):

Bernhard Dittli

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis

Margrit Beeler

Prof. Dr. Martin Gubler

Sitzend (v.l.):

Dr. Jolanda Nydegger (Leitung)

Iwan Schrackmann

Auf dem Bild fehlt: Lea Weniger

An dieser Stelle bedanke ich mich, zum einen bei den Vorstandsmitgliedern für die lebendigen Diskussionen sowie die konstruktive Zusammenarbeit, zum anderen bei den Mitarbeitenden für das mir und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und den bereichernden Austausch.

Dr. Jolanda Nydegger, Präsidentin Mitarbeitenden-organisation PHSZ

Studierendenorganisation

Neue Räumlichkeiten, neue Events, neue Mitglieder

Die Studierendenorganisation (StudOrg) kann auf ein interessantes und spannendes Jahr zurückschauen. Dies war geprägt von (neuen) kulturellen Höhepunkten, aber auch von zusätzlichen Lern- und Austauschmöglichkeiten.

Im Jahr 2017 bot die PHSZ der StudOrg wiederum die Möglichkeit, sich in regelmässigen Treffen mit dem Rektor und der Prorektorin Ausbildung über zukünftige Chancen und Herausforderungen auszutauschen. Diese Diskussionsmöglichkeit war äusserst wichtig, da die StudOrg als Mitbestimmungsorgan die Bedürfnisse der Studierenden vertritt und in der Hochschulleitung dafür einsteht. Ausserdem nahmen die Mitglieder des Vorstands der StudOrg an der Hochschulkonferenz teil, an der jeweils die aktuellsten Informationen der PHSZ bekanntgegeben werden.

Gründungstreffen für Dachverband

Einen Meilenstein in der Geschichte Pädagogischer Hochschulen stellte die Tagung im Frühling 2017 an der PHSZ dar. 30 Vorstandsmitglieder der Studierendenorganisationen der Schweizer Pädagogischen Hochschulen trafen sich zur Vernehmlassung der Statuten für die Gründung eines Dachverbandes. Dieser setzt sich zukünftig beim Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) für die Interessen und Anliegen der Studierendenorganisationen ein.

Mehr Austausch, bessere Lernmöglichkeiten

Dem akuten Platzmangel an unserer Hochschule wurde 2017 durch den Bau des Pavillons entgegengewirkt. Im Herbst konnten der neue Pavillon und die neuen Räumlichkeiten ihrem Zweck zugeführt werden. Die StudOrg freute sich in diesem Zusammenhang besonders über den grosszügigen und stilvoll eingerichteten Studienraum und den damit verbundenen Möglichkeiten des Austauschs, des Lernens und Zusammentreffens. Dank Sesseln mit geräuschreduzierter Akustik lässt es sich dort besonders konzentriert lernen.

Events mit grossem Anklang

Das Kulturprogramm 2017, an dem die StudOrg intensiv mitwirkte, begann mit grossem Erfolg: Die Kulturgala an der PHSZ erwies sich erneut als Publikumsmagnet. Rund 100 Studierende und Mitarbeitende erschienen in festlicher Abendgarderobe und liessen sich auf kulinarische und kulturelle Höhenflüge ein. Die StudOrg ist erfreut, dass das Kulturprogramm der PHSZ durch diesen festlichen Anlass bereichert wird.

Sportlich ging es im Mai mit dem traditionellen Event «Move & Groove» weiter. Dieser forderte die Studierenden und Mitarbeitenden einmal mehr im Volleyball und Fussball heraus. Mit der Brunner Band «Carpet Town» sowie leckeren Grillspezialitäten und «Gelati» war im Anschluss für das musikalische und leibliche Wohl gesorgt, so dass der Erholungsfaktor nicht zu kurz kam.

Der Sommer-Event war der letzte Anlass mit Silvia Isler und Martin Schaffner, da die beiden im Frühling 2017 die PHSZ als ausgebildete Lehrpersonen verliessen. Zu Beginn des Herbstsemesters durften wir bereits die zwei neuen Vorstandsmitglieder der StudOrg begrüssen: Ramona Stämpfli und Jenifer Rüegge vom Bachelorstudien-gang Primarstufe wirken seither mit viel Tatendrang mit.

Von Grusel-Szenarien und besinnlichen Stunden

Die legendäre Semesterstart-Party der PHSZ stand heuer unter dem Motto «Halloween». Ob Zombie, Monster, Hexe oder Werwolf: Der Kreativität der Kostüme waren keine Grenzen gesetzt. Das Grusel-Feeling wurde von passender Musik und einer aufwändigen Deko untermauert.

Das Semester endete traditionsgemäss mit der Weihnachtsfeier. Vor der Rede unseres Rektors Prof. Dr. Silvio Herzog erfreuten wir uns an einer tollen Weihnachtsgeschichte von Annette Windlin. Mit dem Auftritt des PHSZ-Chors, dem Apéro riche sowie dem allseits beliebten Wichteln stellte die Weihnachtsfeier einen gelungenen Abschluss unseres Semesters dar.

Die StudOrg freut sich auf ein weiteres Jahr mit anregendem Austausch, interessanten kulturellen Angeboten und Ihrem Interesse an unseren Aktivitäten.

Andrea Bodmer, Vizepräsidentin
Studierendenorganisation PHSZ



Stehend (v.l.):

Dominik Herger

Andrea Bodmer, **Vizepräsidentin und Finanzchefin**

Sitzend (v.l.):

Nadja Wyrsch

Jenifer Rüegge

Jonas Greter, **Präsident**

Ramona Stämpfli

Alumni PHSZ

Viel Elan für auserwählte Projekte

2017 konnte der Ehemaligenverein Alumni PHSZ wieder einiges bewirken. Das Jahr war unter anderem geprägt von Diskussionen um den Lehrplan 21. Der Verein konnte durch das neue Logo auch nach aussen repräsentativ auftreten.

Mit der neuen Zusammensetzung im Vorstand wurden an der Generalversammlung im März 2017 auch die Ämter neu verteilt. Sara Theiler übertrug ihr Amt als Präsidentin Sandrine Annen und unterstützt den Vorstand weiterhin im Amt der Beisitzerin. Außerdem wurde Lilian Achermann neu als Aktuarin gewählt und löste damit Simona Beffa ab, die dem Verein aktiv als Beisitzerin treu bleibt. Megi Togan wurde zur neuen Vizepräsidentin gewählt, und Ruth von Euw behielt ihr Amt als Kassierin.

Leider verliess das langjährige Mitglied Vincenzo Gallicchio den Vorstand der Alumni PHSZ. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für sein Engagement und aktives Mitwirken.

Im Anschluss an die GV durfte der Vorstand der Alumni PHSZ an der ersten Kulturgala der PHSZ teilnehmen, die sich als bereichernder Anlass erwies.

Reger Austausch, lehrreiche Kurse

Die Alumni PHSZ bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit, Kontakte mit anderen ehemaligen Studierenden sowie mit der PHSZ zu pflegen und dadurch private sowie berufliche Unterstützung zu erhalten. So kam es auch während des Berichtsjahres zu spannenden Treffen und Diskussionen an der PHSZ. Stets war der Lehrplan 21 ein Thema. Insbesondere die anregenden Informationsveranstaltungen sorgten für Gesprächsstoff. Mithilfe der Alumni PHSZ wurde der Austausch zwischen aktuellen und ehemaligen Studierenden sowie der Hochschulleitung der PHSZ gewährleistet. Daraus resultierten gewinnbringende Feedbacks. Auch Themen wie die Aufbaumodule sowie erste Kursbesuche im Bereich Medien und Informatik konnten aufschluss- und lehrreich reflektiert werden. Der direkte Austausch mit Rektor Prof. Dr. Silvio Herzog erwies

sich als überaus wertvoll und wegweisend. So wurde der Vorstand der Alumni auch aktiv in die Erarbeitung der Strategie 2020–25 der PHSZ einbezogen.

Präsenz nach aussen optimiert

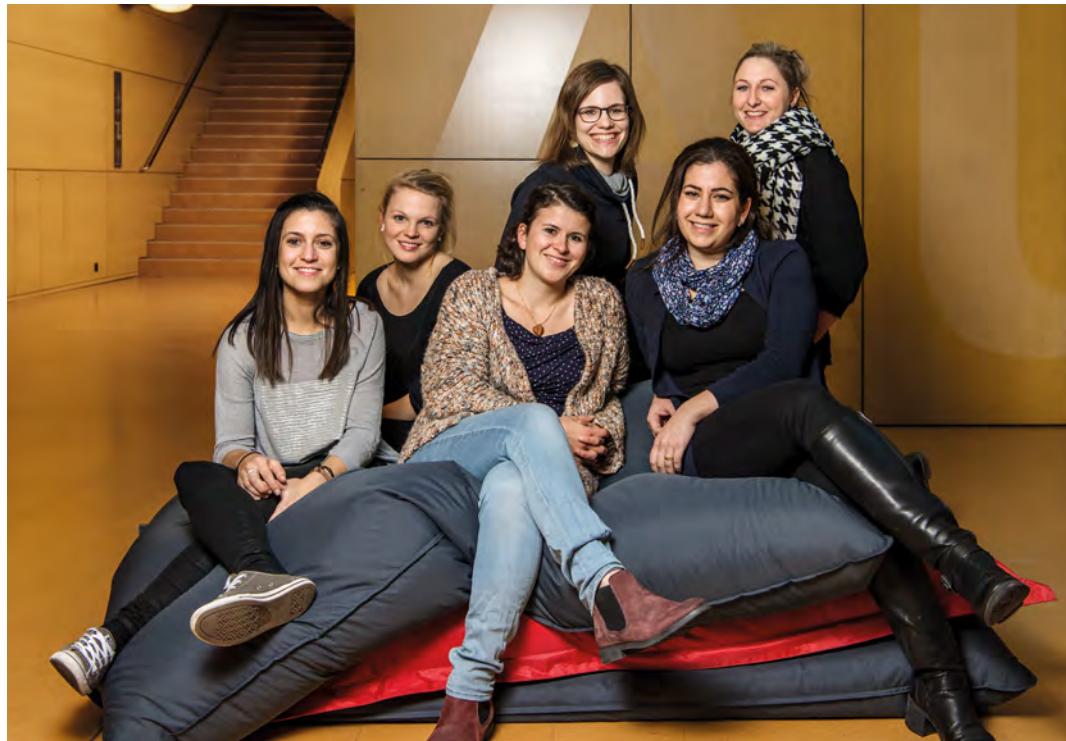
Die Alumni PHSZ überzeugt seit 2017 ausserdem mit einem optimierten Auftritt. Dank der Erstellung des neuen Logos mit Hilfe der PHSZ sowie neu gedruckter T-Shirts wurde die Präsenz des Ehemaligenvereins nach aussen deutlicher. Erstmals zeigte sich dies offensichtlich, als sich die Alumni-PHSZ-Fussballmannschaft in diesen Shirts am Sport-Event «Move & Groove» im Mai den ersten Platz sicherte.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörte auch der Kurzfilm, der zu Beginn des Berichtsjahres gedreht wurde. Darin steht die Werbung für die Alumni PHSZ im Vordergrund. Der Film gibt ausserdem einen Einblick in ihre Tätigkeiten.

«Klein, aber fein» – unter diesem Motto rundete der Spaghettiplausch im November 2017 das erfolgreiche Vereinsjahr ab. Dabei konnten bereits neue Vorstandsmitglieder kontaktiert werden. Für frischen Wind bei der Alumni PHSZ ist somit gesorgt!

Wir danken der PHSZ sowie den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Unterstützung, die guten Gespräche und das Engagement während des ganzen Vereinsjahres.

Sandrine Annen, Präsidentin Alumni PHSZ
Lilian Achermann, Aktuarin Alumni PHSZ



Hinten (v.l.):

Lilian Achermann, Aktuarin

Simona Beffa, Beisitzerin

Sara Theiler, Beisitzerin

Vorne (v.l.):

Sandrine Annen, Präsidentin

Ruth von Euw, Kassierin

Megi Togan, Vizepräsidentin

2017

Streifzug durch das Jahr

→ 15. März

Eröffnung Aussenstelle KSA Pfäffikon

Rund 90 Gäste erlebten die feierliche Eröffnung der Aussenstelle in den Räumlichkeiten der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon. Seitens bietet die PHSZ an ihrer Aussenstelle Weiterbildungen und Beratungen für Schulleitende und Lehrpersonen an. Außerdem kann im dort integrierten Medienzentrum dank einem Kurierdienst stets auf die 23 000 Medien der beiden Medienzentren in Goldau und Pfäffikon zugegriffen werden. Mit diesem breiten Angebot werden die Schulen in Ausserschwyz besser unterstützt und die Synergien der beiden Institutionen PHSZ und KSA stärker genutzt.

→ 03.–22. April

Frühlingsausstellung Medienzentrum

Die Frühlingsausstellung «Aufmerksam und aktiv – vernetzt denken und handeln, lehren und lernen» befasste sich mit der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Ausstellung thematisierte, wie sich gemäss Lehrplan 21 über BNE Wissen und Können aufbauen lässt. Daneben wurde den zahlreichen Interessierten aufgezeigt, wie BNE Menschen befähigt, Zusammenhänge zu verstehen, Verantwortung zu übernehmen und sich an gesellschaftlichen Prozessen für eine nachhaltige Entwicklung zu beteiligen.



→ 11. Januar

Erfolgreicher Start für Lehrplan 21

Anfang des Jahres fiel der Startschuss für die Einführungskurse der Lehrpersonen des Kantons Schwyz zum Lehrplan 21. Die ersten 110 Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe wurden im Rahmen einer tägigen Startveranstaltung in die Grundlagen des Lehrplans eingeführt. Nach einem allgemeinen Überblick zum Lehrplan 21 wurde das Wissen dank interessanten Inputreferaten sowie in Gruppenarbeiten vertieft.

→ 24. März

Im Anzug und Abendkleid an der PHSZ

Nach dem grossen Erfolg von 2016 führte der Kulturzirkel der PHSZ in deren Räumlichkeiten die zweite Ausführung der Kulturgala durch. Die rund 100 Studierenden und Mitarbeitenden erschienen gemäss Dresscode in edler-eleganter Aufmachung. Ein köstliches 3-Gang-Menü, kulturelle Häppchen sowie eine ansprechende und unterhaltende Darbietung des Zertifikatslehrgangs CAS Theaterpädagogik standen auf dem Programm des beliebten internen Anlasses.

→ 09. Mai

Bachelorarbeiten mit hohem
Praxisbezug

Im Rahmen der Erstellung seiner Bachelorarbeiten erarbeitete der diesjährige Abschlussjahrgang der PHSZ aktuelle Themen aus dem Schulalltag. Die Ergebnisse der 22 Einzel- und 40 Gruppenarbeiten zeichneten sich durch Vielfalt, Qualität und einen hohen Praxisbezug aus. In Form von Poster-Präsentationen wurden diese rund 300 interessierten Personen vorgestellt und konnten bis zum 19. Mai an der PHSZ öffentlich besichtigt werden.



→ 04.–05. Mai

Gründung Dachverband
Studierendenorganisationen

30 Vorstandsmitglieder der Studierendenorganisationen fast aller 16 Schweizer Pädagogischen Hochschulen trafen sich im Frühling an der PHSZ. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung stand die Vernehmlassung der Statuten zur Gründung eines Dachverbandes. Dieser setzt sich zukünftig beim Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) für deren Interessen und Anliegen ein. Umrahmt wurde die Veranstaltung von spannenden wissenschaftlichen Beiträgen, konstruktiven Diskussionen und einem interessanten Rahmenprogramm auf der Rigi.

→ 22. Juni

Diplom für 120 Lehrpersonen

Zum Semesterende überreichte die PHSZ im MythenForum in Schwyz 18 Studierenden das Lehrdiplom für Kindergarten-Unterstufe sowie 101 Studierenden das Lehrdiplom für die Primarstufe. Einer weiteren Studentin wurde ein Erweiterungsdiplom übergeben: Die Primarlehrerin ergänzte ihr Studium innerhalb eines Jahres mit der Lehrbefähigung für den Kindergarten und kann nun auf der gesamten Primarschulstufe unterrichten.

2017

Streifzug durch das Jahr

→ 28. August

Einweihung Pavillon

Nach rekordverdächtiger Beschluss- und Bauphase wurde der Pavillon der PHSZ auf dem Campus Goldau feierlich eröffnet und eingeweiht. Mit grosser Freude konnte Rektor Prof. Dr. Silvio Herzog den rund 70 geladenen Gästen den Dank der Hochschulleitung, der Mitarbeitenden und der Studierenden übermitteln. Die zusätzlichen Unterrichtsräume, Büros und Sitzungszimmer sorgen seither für eine bedeutsame Entlastung und zugleich für eine Attraktivitätssteigerung des Arbeits- und Lernorts PHSZ.



→ 28. Juni

36 erweiterte Lehrbefähigungen vergeben

In feierlichem Rahmen wurde 36 Lehrpersonen ihr schweizweit anerkanntes Diplom für eine erweiterte Lehrbefähigung übergeben. Die Lehrpersonen sind damit befähigt, ein zusätzliches Fach auf ihrer jeweiligen Stufe zu unterrichten. Die PHSZ durfte 21 Personen für das Fach Bildnerisches Gestalten, 14 für das Fach Technisches Gestalten und eine Person für das Fach Bewegung und Sport weiterqualifizieren. Umso erfreulicher, weil der Abschluss und die Befähigung für das Unterrichten einer weiteren Fachdidaktik eine bessere Positionierung in der Bildungslandschaft begünstigen.

→ 30. August

Neue Projektschule auf Sekundarstufe

Der Startschuss für die langfristige Zusammenarbeit zwischen der PHSZ und der Bezirksschule Sek Eins Höfe in Freienbach fiel Ende August: Lehrpersonen und Schulleitung der Sek Eins Höfe entwickeln und erproben seither mit Forschenden und Dozierenden der PHSZ innovative Unterrichtskonzepte für die Sekundarstufe I. Im Zentrum stehen Projekte im Bereich Medien und Informatik gemäss Lehrplan 21, die nun von den Lehrpersonen der Sek Eins Höfe gezielt in den Unterricht integriert werden.

→ 30. Oktober

Herzlich willkommen, Down Under!

Ende Oktober durfte die PHSZ gleich vier neue Incomings aus Australien in Goldau begrüssen: Die Studierenden der Deakin University in Geelong/Melbourne absolvierten ihr vierwöchiges Primarschulpraktikum an der PHSZ. Der rege Austausch zwischen den Studierenden der PHSZ und den Praktikanten aus Down Under erwies sich als äusserst interessant und bereichernd.



→ 06.–24. November

Herbstausstellung Medienzentrum

Die Herbstausstellung an der PHSZ widmete sich im Rahmen des Lehrplans 21 der Digitalisierung im Schulfeld. «m+i@mz.phsz – eine Ausstellung zum Thema Medien und Informatik» bot Raum fürs Herantasten und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten und Dimensionen von Medien und Informatik. Das Thema stiess aufgrund seiner Aktualität auf äusserst grossen Anklang.

→ 14. Dezember

Weihnachtsfeier PHSZ

Kurz vor Semesterende stand die traditionelle Weihnachtsfeier auf dem Programm. Ein Anlass, der auch dieses Jahr geprägt war von besinnlichen Klängen des PHSZ-Chors, einer wie immer sehr humorvollen Rede des Rektors Prof. Dr. Silvio Herzog sowie einem feinen Apéro riche. Ein Anlass aber auch, den Mitarbeitende und Studierende gerne gemeinsam feiern – nicht nur wegen den Wichtel-Geschenken, die man sich gegenseitig macht und die auch heuer unter dem grossen, schön geschmückten Weihnachtsbaum im Foyer lagen.

→ 01. Dezember

Zertifikatsfeier CAS Schulleitung

Der Zertifikatslehrgang CAS Schulleitung wurde von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) mit dem Vermerk «sehr gute Zusatzausbildung» anerkannt – ein grosser Meilenstein in einem zukunftsweisenden Thema. Anfangs Dezember konnte bereits der erste Jahrgang ausgezeichnet werden: Die PHSZ durfte 17 neuen Schulleiterinnen und Schulleitern zu ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss gratulieren.

Ausgewählte Referate nach Adressaten

Die vollständige Liste aller Referate finden Sie unter www.phsz.ch/referate_2017.

Die mit einem * gekennzeichneten Personen sind Mitarbeitende der PHSZ.

Wissenschaftliche Fach-Community

Berweger, S.*, Salzmann, P., & Bührer, Z. (2017). Laufbahnentwicklung von Fachkräften Gesundheit und Betreuung: Eine Adaption der sozial-kognitiven Laufbahntheorie zur Erklärung der Absicht, das Berufsfeld zu wechseln. Referat am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.

Bieri Buschor, C., Berweger, S.*, & Hertel, S. (2017). Von der Kunst, sich als Lehrperson selbst zu managen. Annäherung an den Begriff der «Selbstregulation» und Konsequenzen für die Konzeption eines Trainings in der Weiterbildung. Referat am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.

Futter, K.*, & Staub, F. (2017). Asymmetries in thematic and interactional control in productive mentoring dialogues. Poster-Präsentation an der American Educational Research Association (AERA) am 30. April 2017 in San Antonio, Texas (USA). Abgerufen von http://kathrinfutter.ch/kf/texte/Futter_Staub_Poster_AERA_2017.pdf

Gubler, M.*, Mandel, D.*, & Sandmeier, A.* (2017). Fluktuationsabsichten von Lehrpersonen im berufsübergreifenden Vergleich. Paper-Präsentation am Bildungs- und Schulleitungssymposium am 6.–8. September 2017 an der PH Zug.

Gubler, M.*, Sandmeier, A.* & Hanke, U. (2017). Lerntransfer aus der beruflichen Weiterbildung. Paper-Präsentation am Bildungs- und Schulleitungssymposium am 6.–8. September 2017 an der PH Zug.

Hahn, C., Saalbach, H., Brunner, C., Grabner, R. H., & Schalk, L.* (2017). Language-dependent knowledge acquisition: Mechanisms underlying language-switching costs. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).

Hielscher, M.*, Döbeli Honegger, B.* & Prasse, D.* (2017). Unterstützung individualisierten Lernens auf der Primarstufe durch digitale Werkzeuge. Poster-Präsentation am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.

Kühnis, J.* & Eckert, N.* (2017). Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Hoch(Schule) in der Schweiz? Referat an der 10. International Conference «Current Trends in Higher Education in Europe» am 26.–27. Mai 2017 an der Universität in Rijek (Kroatien).

Kühnis, J.* & Eckert, N.* (2017). Zeitnutzung im Sportunterricht – Befunde einer Querschnittsstudie im Kanton Schwyz. Poster-Präsentation am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.

Markwalder, U., Schalk, L.* & Saalbach, H. (2017). The use of generic language in pedagogical and non-pedagogical contexts in a diglossic environment. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).

Markwalder, U., Stern, E., & Schalk, L.* (2017). Who speaks physics? The importance of language competence for physics understanding. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).

Mayrhofer, W., Apospori, E., Kase, R., Cotton, R., Gubler, M.* et al. (2017). Material non-sustainability and career success across the globe. A 24-country study on the role of national income inequality. Paper-Präsentation am 33. EGOS Colloquium am 7. Juli 2017 an der Copenhagen Business School in Kopenhagen (Dänemark).

Petko, D.*, Christensen, R., Eichhorn, K., Alayyar, G., Baker, R. et al (2017). Characteristics, Roles and Practices of Technology-enhanced Learning Leaders. Poster-Präsentation an der UNESCO EduSummIT am 18.–20. September 2017 im Hotel Rila in Borovets (Bulgarien).

Petko, D.*, Totter, A., & Egger, N.* (2017). Digitales Coping? Strategien der Stressbewältigung von angehenden Lehrpersonen in praktikumsbegleitenden Weblogs. Paper-Präsentation am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.

- Petko, D.* (2017). Digitalized Education and Personalized Learning. Keynote-Speaker an der ASEM LLL Hub & ASEF ClassNet Conference «Theory Meets Practice: Teacher Training in the Digital Era» am 9.–10. September 2017 an der PH Zug.
- Petko, D.* & Schmid, R.* (2017). Lernzeit mit digitalen Medien: Fallstudien zu intensiver ICT-Nutzung bei personalisiertem Lernen. Poster-Präsentation am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.
- Petko, D.*, Cantieni, A.* & Prasse, D.* (2017). Was beeinflusst die Einstellungen von Schüler/innen zum Lernen mit digitalen Medien? Eine Reanalyse der Schülerinnen und Schülerbefragungen von PISA 2012. Paper-Präsentation am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.
- Prasse, D.*, Egger, N.* & Hermida, M.* (2017). Mobiles Lernen auch zu Hause? Einflussbedingungen für das ausserschulische digital unterstützte Lernen von Schüler/innen in Klassen mit und ohne Tablets. Paper-Präsentation am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.
- Prasse, D.*, Egger, N.*, Hermida, M.*, Cantieni, A.* & Petko, D.* (2017). Understanding students' attitudes towards learning with digital media: The role of learning activities, teachers, parents and peers with and without tablets. Beitrag an der European Conference on Educational Research (ECER) am 24. August 2017 an der UCC in Kopenhagen (Dänemark).
- Prasse, D.* (2017). Unpacking Teacher Training in the Digital Era. Kurzinput an der ASEM LLL Hub & ASEF ClassNet Conference «Theory Meets Practice: Teacher Training in the Digital Era» am 9.–10. September 2017 an der PH Zug.
- Sandmeier, A.*, Mandel, D.* & Gubler, M.* (2017). Positive berufliche Beanspruchung – Berufsspezifische Unterschiede. Symposiumsbeitrag am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.
- Schalk, L.* (2017). Meta-analyses in educational research: Advances and challenges. Diskutand an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Schalk, L.*, Renkl, A., Roelle, J., Berthold, K., Saalbach, H., & Stern, E. (2017). Sequencing worked examples: Effects of blocking, interleaving, comparison, and contrast. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Schalk, L.*, Stern, E., Kapur, M., Grabner, R. H., Kokkonen, T., Edelsbrunner, P., Renkl, A., Greiff, S., & McGrane, J. (2017). From neurons to nations and back again: Translating across levels of explanation in educational research. Roundtable-Diskussion an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Schmid, R.* & Petko, D.* (2017). Lernzeit mit digitalen Medien: Fallstudien zu intensiver ICT-Nutzung bei personalisiertem Lernen. Poster-Präsentation am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.
- Schmid, R.* & Petko, D.* (2017). Educational Technology in Personalized Schools: A survey and case studies of Swiss Secondary Schools. Poster-Präsentation an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Schumacher, R., Edlesbrunner, P., Schalk, L.*, Deiglmayr, A., & Stern, E. (2017). How regular elementary school teachers can boost their students' conceptual knowledge in physics. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Schumacher, R., Hänger-Surer, B., Schalk, L.* & Stern, E. (2017). Prior knowledge from elementary school curricula on physics prepares for future learning. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Simonsmeier, B., Flraig, M., Schalk, L.*, Deiglmayr, A., & Schneider, M. (2017). The influence of prior knowledge on learning and transfer: A meta-analysis. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Stadler Elmer, S.* (2017). Pre-school and school generalist teachers: What preparation is needed for professional music education? Keynote-Speaker an der 10. International Conference «Problems in Music Pedagogy» am 28.–29. September 2017 an der Daugavpils University (Lettland).
- Stadler Elmer, S.* & Wyrsch, A.* (2017). The «musical» day-care centre: A model for training the educators. Paper-Präsentation an der 8. Conference of European Network Music Educators and Researchers of Young Children (MERYC) am 20.–24. Juni 2017 an der Universität Cambridge (Grossbritannien). Abgerufen von <http://meryc.eu/conferences.html>

- Stern, E., Schalk, L.* & Schumacher, R. (2017). Understanding Coulomb's law by means of inventing with contrasting cases. Vortrag an der 17. Biennial EARLI Conference am 29. August–2. September 2017 an der University of Tampere (Finnland).
- Weniger, L.* & Stadler Elmer, S.* (2017). Drei auf zwei Dimensionen reduzieren. Wie zeichnen Kinder Quadrate? Referat an der Tagung «Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (PAEPSY)» am 13. September 2017 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Deutschland).
- Wyrtsch, A.* & Stadler Elmer, S.* (2017). Teachers' song leading skills. Beitrag an der 10. International Conference «Problems in Music Pedagogy» am 28.–29. September 2017 an der Daugavpils University (Lettland).
- Zahnd, R.* (2017). Das Denkstilproblem der Inklusion: Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit dem Behinderungsdis- kurs der Weltbank. Referat an der Internationalen Jahrestagung der Inklusionsforscher/-innen (IFO) am 22.–25. Februar 2017 an der PH Oberösterreich in Linz (Österreich).
- Zahnd, R.* (2017). Diskursanalyse im Zusammenspiel zwischen quantitativen und qualitativen Herangehensweisen. Referat am Jahreskongress der Schweizerischen Konferenz der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SBGF) am 26.–28. Juni 2017 an der Universität Fribourg.

Lehrerinnen- und Lehrerbildung / andere Hochschulen

- Bannwart, A.* (2017). Langzeitpraktikum – ein innovatives Praxisgefäß an der Pädagogischen Hochschule Schwyz: Mehr Praxis = bessere Ausbildung? Referat an der Internationalen Konferenz «Lernen in der Praxis» am 6. März 2017 an der Ruhr-Universität in Bochum (Deutschland).
- Estermann, G.* (2017). Weltanschauungen in Bildungskontexten – Konzept der katholischen Pädagogik im Schwyzert Schul- system: Ausgewählte Beispiele. Forschungskolloquium am 2. Oktober 2017 an der PH Schwyz.
- Futter, K.* (2017). Gemeinsam über Unterricht sprechen: Aber wie? Hauptreferat an der Tagung des Freiburger Praxiskollegs «Praxisphasen im Lehramtsstudium: Praxisphasen betreuen, optimieren, vernetzt gestalten» am 22. September 2017 an der PH Freiburg im Breisgau (Deutschland). Abgerufen von <https://vimeo.com/244966600>
- Imlig-Iten, N.* (2017). MIA21: Ein individualisiertes Aus- und Weiterbildungskonzept im Bereich Medien und Informatik. Vortrag an der Fachtagung «Digitale Kompetenz 21» am 20. Mai 2017 an der PH Schwyz.
- Kühnis, J.* (2017). Zeitnutzung und Anstrengung im Sportunterricht. Workshop an der Fachtagung «Bewegung- und Sportunterricht» am 1. September 2017 an der PH Zürich.
- Petko, D.* (2017). SE:MI. Selbsteinschätzung Medien und Informatik. Vortrag am 6. April 2017 an der PH Thurgau.
- Petko, D.* (2017). Wozu brauchen Lehrpersonen Wissenschaft? Vortrag an der Tagung der Schweizerischen Studierenden- organisationen am 4.–5. Mai 2017 an der PH Schwyz.
- Petko, D.* (2017). Unterrichtspraktikum 2.0: Digitale Technologien für die Praxisausbildung angehender Lehrpersonen. Kolloquiums-Vortrag am 29. Mai 2017 am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) in Zollikofen.
- Petko, D.* (2017). Erfolgreiche SNF-Anträge in der Erziehungswissenschaft. Vortrag am 4. Juli 2017 an der PH Bern.
- Petko, D.* & Sedano, L. (2017). Medienprofis-test.ch: Kompetenzen sichtbar machen. Vortrag an der Fachtagung «Digitale Kompetenz 21» am 20. Mai 2017 an der PH Schwyz.
- Selimi, N.* (2017). Wortschatzarbeit im inklusiven Klassenzimmer. Workshop an der Sommerhochschule 2017 am 11. Juli 2017 an der PH Tirol (Österreich).
- Selimi, N.* (2017). Rëndësia e gjuhës së arsimit dhe didaktika e saj (Die Bedeutung der Bildungssprache und ihre Didaktik). Vortrag am 13. Seminar «Herkunftssprachlicher Unterricht HSU» am 2. August 2017 im Hotel Pashtrik in Gjakovë (Kosovo).
- Stadler Elmer, S.* & Wyrtsch, A.* (2017). Fachdidaktische Forschung am Beispiel eines Projekts im Frühbereich. Vortrag an der swissuniversities-Tagung «Fachdidaktiken und ihre disziplinären Bezüge» am 19. Januar 2017 an der PH FHNW Brugg.
- Zahnd, R.* (2017). Behinderung und sozialer Wandel. Eine Fallstudie am Beispiel der Weltbank. Referat an der Vorlesung «Behindertensoziologie» am 20. November 2017 an der Universität Fribourg.

Schulpraxis Volksschule / SEK II

Büeler, U.* (2017). Feedback geben und nehmen. Referat an der internen Weiterbildung mit Gymnasiallehrpersonen am 21. März 2017 an der Kantonsschule Kollegium Schwyz.

Döbeli Honegger, B.* (2017). Lehrmittel in einer digitalisierten Welt – Offensichtliches und Unklares. Schlussreferat der Tagung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ILZ) am 4. Mai 2017 an der PH Zürich. Abgerufen von <https://doebe.li/ilz17>

Estermann, G.* (2017). Kompetenzorientierung im Religionsunterricht und Katechese. Entwicklungen und Perspektiven. Referat für die katholische Kirchgemeinde Luzern am 8. Februar 2017 im Romero-Haus in Luzern.

Estermann, G.* (2017). Annäherungen an einen (Un)bekannten. Bruder Klaus in seiner Zeit und Heute. Referat für Religionslehrpersonen und katechetisch Tätige am 8. März 2017 im Pfarreiheim der katechetischen Arbeitsstelle Obwalden in Sachseln.

Futter, K.* (2017). Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Referat am Begegnungstag der Zentralschweizer Gymnasien – Hochschulen am 8. September 2017 an der PH Luzern.

Herzog, S.* (2017). Laufbahnmodelle – Chancen und Gefahren für das Lernen von Lehrpersonen und Schulen. Referat und Podiumsgespräch an den 9. Rechtenthaler Gesprächen zur Schulentwicklung am 20. April 2017 in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal in Tramin (Italien).

Herzog, S.* (2017). Schulen auf die Zukunft ausrichten: Fragen, die es zu beantworten gilt. Vortrag an der Kickoff-Veranstaltung der Gemeindeschule Schwyz am 17. August 2017 in Ibach SZ.

Ineichen, G.* (2017). Kooperative Lernformen. Präsentation an der Weiterbildungsveranstaltung der Primarschule und Kindergarten Attinghausen und Sisikon am 4. Oktober 2017.

Nydegger, J.* & Aschwanden, R. (2017). Wilhelm Tell – ins Museum?! Referat an der Jahresversammlung der Deutsch-schweizerischen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik (DGGD) am 26. Juni 2017 im Tell-Museum in Bürglen UR.

Petko, D.* (2017). Machen Medien Schule? Die Digitalisierung der Bildung und die Personalisierung des Lernens. Keynote-Speaker am Bildungs- und Schulleitungssymposium am 6.–8. September 2017 an der PH Zug.

Öffentlichkeit / Politik / Wirtschaft / andere

Bannwart, A.* (2017). Einführung in den Lehrplan 21 – mit didaktischen Schwerpunkten. Referat am öffentlichen Elternanlass am 12. Juni 2017 an der Schule Feusisberg.

Borelli, M.* (2017). Digitalisierung in der Schule – Praxisbeispiele und Trends. Referat an der Jahrestagung des TCS Schweiz, Kommission Kind und Verkehr, am 9. November 2017 in Rigi Kaltbad.

Döbeli Honegger, B.* (2017). Referat «L'informatique à l'école primaire Bern» am 16. Februar 2017 bei der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) in Bern. Abgerufen von <https://doebe.li/primaire17>

Döbeli Honegger, B.* (2017). Digitalisierung ist völlig nüchtern betrachtet eine Herausforderung im gesamten Bildungswesen. Hauptreferat an der Jahrestagung der Städteinitiative Bildung Winterthur am 10. März 2017 in Winterthur. Abgerufen von <https://beat.doebe.li/sib17>

Döbeli Honegger, B.* (2017). Informatik in der Grundschule – eine einmalige Chance. Vortrag am INFOS-Preconference Workshop der Telekom-Stiftung am 12. September 2017 an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg (Deutschland). Abgerufen von <https://beat.doebe.li/telekom17>

Estermann, G.* (2017). Fundraising und Ethische Richtlinien. Referat und Workshop Verbandsmanagement-Institut (VMI) der Universität Fribourg am 27. September 2017 im Hotel Muntelier-Murten in Murten.

Gubler, M.* (2017). Individualisiertes Personalmanagement – Gedanken und Anregungen. Präsentation am SchärPartners HR-Event am 17. Januar 2017 in Bern-Schönbühl.

Herzog, S.* (2017). Schule im Jahre 2030. Eine Annäherung mittels einer Umfeldanalyse. Referat am Treffen des RotaryClubs Sursee am 27. Oktober 2017 im Hotel Bellevue in Sursee.

Petko, D.* (2017). Bedeutung der Medien(zentren) für die Schule. Eröffnungsvortrag im Medienzentrum Ausserschwyz am 15. März 2017 an der Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon.

Ausgewählte Publikationen nach Adressaten

Die vollständige Liste aller Publikationen finden Sie unter www.phsz.ch/publikationen_2017.

Die mit einem * gekennzeichneten Personen sind Mitarbeitende der PHSZ.

Wissenschaftliche Fach-Community

Arnold, J., Coombs, C., & Gubler, M.* (2017). Career anchors and preferences for organizational career management: A study of Information Technology professionals in three European countries. *The International Journal of Human Resource Management*. *Online first*. doi:10.1080/09585192.2017.1380058

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., & Fahrni, D.* (2017). Inter- und transdisziplinär konstruierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. *widerstreit sachunterricht*, 23. Abgerufen von www.widerstreit-sachunterricht.de

Christensen, R., Eichhorn, K., Alayyar, G., Baker, R., D'Souza, P., Pangeni, S. K., Knezek, G., Petko, D.*, Prestridge, S., Sigte, H., Uvarov, A., & van Eekhout, B. (2017). Professional Development of Technology-enhanced Learning Leaders. In K.-W. Lai, J. Voogt, & G. Knezek (Hrsg.), *Rethinking Learning in the Digital Age. EDUSumMIT 2007 Summary Reports* (S. 33–38). Borotvets: UNESCO. Abgerufen von https://issuu.com/punyamishra/docs/edusummit_2017_ebook_final

Döbeli Honegger, B.* & Hielscher, M.* (2017). Vom Lehrplan zur LehrerInnenbildung – Erste Erfahrungen mit obligatorischer Informatikdidaktik für angehende Schweizer PrimarlehrerInnen. *INFOS 2017, E-Learning Fachtagung Informatik, Lecture Notes in Informatics (LN) – Proceedings Series of the Gesellschaft für Informatik (GI)*, 274, 97–107. Abgerufen von <https://beat.doebe.li/publications/2017-doebeli-honegger-hielscher-vom-lehrplan-zur-lehrerinnenbildung.pdf>

Estermann, G.* (2017). Die Rezeption Pestalozzis in der «Katholischen Pädagogik» am Beispiel der Lehrerbildung des Kantons Luzern gegen Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts. In A. Conrad, & A. Maier (Hrsg.), *Erziehung als «Entfehlung». Weltanschauungen, Bildung und Geschlecht in der Neuzeit. Historische Bildungsforschung* (S. 159–169). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Fadenlauf, L., Zahnd, R.* & Hedderich, I. (2017). «Mich hat man einfach meistens links liegen gelassen». *Behinderte Menschen*, 1, 33–38.

Futter, K.* (2017). *Lernwirksame Unterrichtsbesprechungen im Praktikum: Nutzung von Lerngelegenheiten durch Lehramtsstudierende und Unterstützungsverhalten der Praxislehrpersonen*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. Abgerufen von http://www.pedocs.de/volltexte/2017/13048/pdf/Futter_2017_Lernwirksame_Unterrichtsbesprechungen_im_Praktikum.pdf

Gubler, M.*; Biemann, T., & Herzog, S.* (2017). An apple doesn't fall far from the tree – Or does it? Occupational inheritance and teachers' career patterns. *Journal of Vocational Behavior*, 100, 1–14. doi:10.1016/j.jvb.2017.02.002

Hermida, M.* (2017). *Wie Heranwachsende zu Internetnutzern werden. Eine Analyse der Einflüsse von Persönlichkeitsmerkmalen, elterlicher Medienerziehung und Umweltfaktoren auf die Herausbildung von Chancen, Risiken und Kompetenzen*. Abgerufen von <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-17387-6>.

Hielscher, M.*; Tschudi, C., Prasse, D.* & Döbeli Honegger, B.* (2017). LearningView – ein digitales Werkzeug zur Unterstützung eines offenen Unterrichts. In *DeLFI 2017, E-Learning Fachtagung Informatik, Lecture Notes in Informatics (LNI) – Proceedings Series of the Gesellschaft für Informatik (GI)*, 273, 131–136.

Iten, N.* (2017). Die Bedeutung von instruktionaler Unterstützung für Spielerfolg und kognitiven Lerngewinn beim Lernen mit Serious Games. *Unterrichtswissenschaft*, 45 (1), 67–79. doi:10.3262/UW1701067

Keck Frei, A., Berweger, S.* & Bieri Buschor, C. (2017). Men considering (and choosing) Teaching as a Career: What accounts for their Decision to become a Teacher? *European Journal of Teacher Education*. *Online first*. doi:10.1080/02619768.2017.1315397

Korn, C. W., Ries, J., Schalk, L.*; Oganian, Y., & Saalbach, H. (2017). A hard-to-read font reduces the framing effect in a large sample. *Psychonomic Bulletin & Review*. *Online first*. doi:org/10.3758/s13423-017-1395-4

Kühnus, J.*, Nydegger, J.* & Eckert, N.* (2017). Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – auf dem Weg zu einer nachhaltigen (Hoch)schule in der Schweiz? In L. Vujicic, O. Holz, M. Duh, & M. Michielsen (Hrsg.), *Contributions to the Development of the Contemporary Paradigm of the Institutional Childhood. An Educational Perspective. Erziehungswissenschaft 83* (S. 387–397). Wien: LIT Verlag.

Kühnus, J.*, Eckert, N.*, Mandel, D.*, Imholz, P., Egli, S., Steffan, M.*, Arquint, L., & Schürpf, B. (2017). Zeitnutzung und Anstrengung im Sportunterricht. *Swiss Sports & Exercise Medicine*, 65 (3), 54–59.

Petko, D.*, Egger, N.* & Cantieni, A.* (2017). Weblogs in Teacher Education Internships: Promoting Reflection and Self-Efficacy while Reducing Stress? *Journal of Digital Learning in Teacher Education*, 33 (3), 103–113.
doi:10.1080/21532974.2017.1280434

Prasse, D.*, Egger, N.* & Döbeli Honegger, B.* (2017). Mobiles Lernen. Auch zu Hause? Ausserschulisches Lernen in Tablet- und Nicht-Tabletklassen im Vergleich. In S. Aufenanger, & J. Bastian (Hrsg.), *Tablets in Schule und Unterricht. Forschungsmethoden und -perspektiven zum Einsatz digitaler Medien* (S. 209–239). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Salzmann, P., Berweger, S.* & Ark, T. (2017). Apprentices' Affective Occupational Commitment During Vocational Education and Training: A Latent Growth Curve Analysis. *Journal of Career Development. Online first*.
doi:10.1177/0894845317696806

Sandmeier, A.*, Kunz Heim, D., Windlin, B., & Krause, A. (2017). Negative Beanspruchung von Schweizer Lehrpersonen. Trends von 2006 bis 2014. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 39 (1), 75–94.

Selimi, N.* (2017). Stellenwert des Sprechens und Zuhörens in mehrsprachigen Lerngruppen. In S. Merten, & K. Kuhs (Hrsg.), *Arbeiten am Wortschatz. Sprechen und Zuhören* (S. 217–232). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag.

Stern, E., Deiglmayr, A., & Schalk, L.* (2017). Intelligenz, Begabung, Talent, Expertise und Kompetenz: Einige Begriffsklärungen. In M. Hasselhorn, & U. Trautwein (Hrsg.), *Begabungen und Talent. Tests und Trends – Jahrbuch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik* (S. 1–17). Göttingen: Hogrefe.

Webb, M., Andresen, B., Angelis, C., Carvalho, A., Dobozy, E., Lugesen, H., Kadijevich, D., Phillips, M., Prasse, D.* & Strijker, A. (2017). Formative assessment supported by technology. In K.-W Lai, J. Voogt, & G. Knezek (Hrsg.), *Rethinking Learning in the Digital Age. EDUSummit 2017 Summary Reports* (S. 46–54). Borovets: UNESCO.

Zahnd, R.* (2017). Behinderung und sozialer Wandel. Ein Vorschlag zur Strukturierung des historischen Wandels des Behinderungsverständnisses in der westlichen Gesellschaft. *Behindertenpädagogik*, 56 (3), 241–266.

Zahnd, R.* (2017). *Behinderung und sozialer Wandel. Eine Fallstudie am Beispiel der Weltbank*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Lehrerinnen- und Lehrerbildung / andere Hochschulen

Döbeli Honegger, B.* (2017). Der digitale Leitmedienwechsel als Herausforderung für die Lehrerbildung. *Seminar Heft*, 1, 9–19.

Egger, N.* (2017). Gemeinsam hilfreich oder einsam lästig? Beurteilung von praktikumsbegleitenden Weblogs von angehenden Lehrpersonen. *MedienPädagogik. Tagungsband: Bildung gemeinsam verändern: Diskussionsbeiträge und Impulse aus Forschung und Praxis*, 28, 45–56.

Futter, K.*, Arnold, J.* Bannwart, A.* Bütler, M.* Ineichen, G.* & Zimmermann, U.* (2017). *Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung*. Goldau: PH Schwyz.

Kühnus, J.*, Eckert, N.* Mandel, D.* & Steffan, M.* (2017). Sportunterricht aus Sicht der Schüler- und Lehrer/innen – eine Querschnittsstudie in der Zentralschweiz. *Bewegung & Sport*, 4, 10–14.

Petko, D.* Schmid, R.* Pauli, C., Stebler, R., & Reusser, K. (2017). Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien: Neue Potenziale zur Gestaltung schülerorientierter Lehr- und Lernumgebungen. *Journal für Schulentwicklung*, 21 (3), 31–39.

Prasse, D.* Döbeli Honegger, B.* & Petko, D.* (2017). Digitale Heterogenität von Lehrpersonen – Herausforderung oder Chance für die ICT-Integration in Schulen? *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 35 (1), 219–233.

Fachgremien / Fachgesellschaften / Verwaltung

- Luga, J., & Döbeli Honegger, B.* (2017). Bildung in der digitalen vernetzten Welt. *L. A. Multimedia*, 2. Abgerufen von https://www.phsz.ch/fileadmin/autoren/allgemeines_pressespiegel/Doebeli_Honegger_2017_Bildung_in_der_digitalen_vernetzten_Welt.pdf
- Petko, D.* (2017). Die Schule der Zukunft und der Sprung ins digitale Zeitalter. Wie sieht eine zukunftsähnliche Lernkultur aus, in der die Nutzung digitaler Technologien eine Selbstverständlichkeit ist? *PÄDAGOGIK*, 69 (12), 44–47.

Schulpraxis Volksschule / SEK II

- Bannwart, A.*, Sandmeier, A.* (2017). Belastung im Lehrberuf: Wie bleibe ich gesund. *schule+bildung*, 86 (3), 152.
- Bütlér, M.* (2017). Lehrplan 21. Personale und teamorientierte Kompetenzerweiterung. *schule+bildung*, 86 (2), 75–76.
- Busch, I.*, Frischknecht-Tobler, U., Suter, C., & Vogel, D. (2017). Achtsamkeit macht Schule. *Bildung Schweiz*, 162 (11), 41–42.
- Döbeli Honegger, B.* (2017). Medien und Informatik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Bildung Schweiz*, 11. Abgerufen von <https://beat.doebe.li/publications/2017-beat-doebeli-honegger-bildung-schweiz.pdf>
- Emmenegger, T.* (2017). LET'S PLAY, remote controlled. *Werkspuren* 146 (2), 44–47.
- Emmenegger, T.* (2017). Roboterfahrzeuge AMT. In T. Stuber, (Hrsg.), *Design und Technik. Handbuch für Lehrpersonen* (S. 338–339). Bern: Hep Verlag.
- Estermann, G.* (2017). Lehrplan konfessioneller Religionsunterricht und Katechese. *Schweizerische Kirchenzeitung SKZ*, 185 (35), 437.
- Hermida, M.*, Egger, N.* & Prasse, D.* (2017). *Bericht zur ICT-Evaluation der Primarschule Erlenbach – Ergebnisse der empirischen Bestandsaufnahme in Tablet- und Nicht-Tabletklassen*. Goldau: Institut für Medien und Schule, PH Schwyz.
- Schrackmann, I.*, Borelli, M.* Frischherz, U., & Hielscher, M.* (2017). *Wegleitung «Medien und Informatik» für Lehrpersonen der Primarstufe (5./6. Klasse)*. Schwyz: Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz.
- Schrackmann, I.*, Borelli, M.* Imlig, N.* & Ziegler, N. (2017). *Wegleitung «Medien und Informatik» für Lehrpersonen der Primarstufe (1./2. Klasse)*. Schwyz: Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz.
- Schwab, F., & Döbeli Honegger, B.* (2017). Wie kann die Schule mit der Digitalisierung umgehen? *Berner Schule*, 3.
- Selimi, N.*, Surber, I., & Jauch, C. (2017). Kompetenzorientierte Wortschatzarbeit im Kindergarten. *4bis8 Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*, 8, 38–39.
- Selimi, N.* & Ineichen, G.* (2017). *Spielen, sprechen, entdecken. Kompetenzorientierte Bildungssprache auf der Eingangsstufe*. Baltammsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Ziessler, C.* (2017). Ein Porträt von mir. Einblicke in ein Fotoprotät an der PHSZ. *schule+bildung*, 3, 148–150.

Interessierte an Kunst / Kultur / Theater / Sport

- Hager, M.* (2017). Sopran-Solistin in diversen Konzerten (Oratorien, Liederabende).
- Römer, H.* (2017). Komposition und musikalische Leitung der Luzerner Freilichtspiele «Stadt der Vögel» von G. Widmer (Regie A. Windlin).
- Spielmann-Spengler, A.* (2017). Künstlerische Leitung des 5. Farbenzyklus-Konzerts «Noir» des fünfteiligen Farbenzyklus der MG Cham in der Kirche Cham mit Orgel und Blasorchester am 25./26. November 2017.
- Valmond Nicoud, O.* (2017). CD «Holy Night». Lieder für Weihnachten, aufgenommen mit der Brass Band Berner Oberland im Januar 2017.
- Windlin, A.* (2017). Gedächtnispalast. Installatives und performatives Projekt in der Viscosistadt in Emmenbrücke (Premiere 26. April 2019).

Windlin, A.* (2017). Freilichtspiel «Stadt der Vögel». Künstlerische Leitung und Regie.

Wyrsch, A.* (2017). Aufführung «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze» von J. Haydn und «Stabat Mater» von F. Schubert. Gemeinschaftsproduktion mit dem Chor «Molto Cantabile» (Einstudierung: A. Felber) und dem Kirchenchor Bürglen UR (Einstudierung: A. Wyrsch). Festival Strings Lucerne, Kammerorchester. Dirigent/Leitung: A. Felber.

Öffentlichkeit / Politik / Wirtschaft / andere

Bannwart, A.* (2017). Lehrplan 21 – Gut geplant ist halb gewonnen. *Jahresbericht 2016/2017 der Gemeinde Freienbach*, 4–5.

Berweger, S.*; Bieri Buschor, C.; Kappler, C.; & Keck Frei, A. (2017). Durchschnittlich begabt und passioniert – Ausgangspunkte für die Förderung von Frauen in MINT. *SVIN News*, 47, 4.

Berweger, S.*; Salzmann, P.; & Bührer, Z. (2017). Fachkräftemangel und Laufbahnentwicklung bei Fachpersonen Gesundheit und Betreuung. *Newsletter der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung*, 10. Abgerufen von www.sgab-srfp.ch/de/newsletter/durchgangsstation-statt-traumberuf

Döbeli Honegger, B.* (26. Juni 2017). Programmieren ist das Chemicelabor der Informatik. *Bote der Urschweiz*, S. 6. Abgerufen von www.phsz.ch/fileadmin/autoren/allgemeines_pressespiegel/Bote_der_urschweiz_26.6.17.pdf

Döbeli Honegger, B.* (2017). Was ist eigentlich eine Cloud? *Zeitlupe*, 4. Abgerufen von <https://beat.doebe.li/publications/2017-doebeli-honegger-zeitlupe-digitalratgeber-cloud.pdf>

Döbeli Honegger, B.* (2017). Was heisst «big data»? *Zeitlupe*, 9. Abgerufen von <https://beat.doebe.li/publications/2017-doebeli-honegger-zeitlupe-digitalratgeber-big-data.pdf>

Estermann, G.* (2017). «Heilig» und immer noch lebendig. Niklaus von Flüe – Mystiker und Mensch in seiner Zeit. *Zuger Pfarreiblatt*, 11/12, 6.

Entwicklung von Lehrmitteln, Lehrplänen oder Orientierungsarbeiten

Hermida, M.*; Hielscher, M.*; & Petko, D.* (2017). Medienkompetenz messen: Die Entwicklung des Medienprofis-Tests in der Schweiz. *MedienPädagogik*, 02/06, 28–60. <http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/00/2017.06.02.X>

Hielscher, M.*; & Döbeli Honegger, B.* (2017). Informatik ohne Strom. Abgerufen von <http://iLearnIT.ch/stromlos>

Hielscher, M.*; & Döbeli Honegger, B.* (2017). Scratch Projektideen. Abgerufen von <http://iLearnIT.ch/scratch>

Nydegger, J.*; & Aschwanden, R. (2017). Wilhelm Tell. Abgerufen von www.urwegs.ch

Salzmann, P.; Bührer, Z.; & Berweger, S.* (2017). FaGe und FaBe: Sprungbrett oder Sackgasse? *Panorama*, 2, 22.

Zahlen und Fakten

Erfolgsrechnung

TCHF	2016	2017
Globalbeitrag Kanton Schwyz	9 254	9 334
Beiträge übrige Kantone	3 303	3 173
Studien- und Kursgebühren, Nebenleistungen	1 035	1 356
Leistungsertrag/diverser Ertrag	1 124	1 141
Total Ertrag	14 716	15 004
Personalaufwand	11 666	12 663
Sach- und Infrastrukturaufwand	1 852	2 084
Total Aufwand	13 518	14 747
Ergebnis	1 198	257

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ergebnis von TCHF 257 ab. Als hauptsächliche Gründe für die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr können aufgeführt werden:

- Bei konstanten Studierendenzahlen gingen die Erträge der übrigen Kantone u.a. wegen tieferen FHV-Beiträgen zurück.
- Die Zunahme der Studien- und Kursgebühren resultierte aus den Zusatzausbildungen (CAS und MAS).
- Der Drittmittelertrag der F+E konnte gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöht werden.
- Der Personalaufwand nahm durch den Aufbau der Fachdidaktiken MINT im Anfangsunterricht und Künste, den erwähnten Zusatzausbildungen, der Einführung des Lehrplans 21 sowie wegen den Vorbereitungsarbeiten für die institutionelle Akkreditierung zu.
- Die Sachkosten stiegen insbesondere aufgrund von ICT-Projekten, höheren Weiterbildungsbeiträgen an Schwyzer Lehrpersonen und Anschaffungen von Medien.

Personalstatistik

Übersicht nach Personalkategorien nach Vollzeitäquivalent (VZÄ) und Personen (Stichtdatum 15. Oktober)

Kategorie ¹	VZÄ		Personen ²	
	2016	2017	2016	2017
Leitungspersonen ³	8,5	8,5	11	11
Dozierende	31,2	33,1	61	63
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	1,7	1,6	12	12
Wissenschaftliche Mitarbeitende	7,2	10,0	11	16
Administrative Mitarbeitende	9,4	11,1	13	16
Technische Mitarbeitende	4,0	3,5	4	4
Total	62	67,8	112	122

¹ ohne Praxislehrpersonen, Kursleitungen und Beratende

² Bei den Personen sind Doppelzählungen vorhanden, insgesamt waren 2017 112 Personen (Vorjahr 104) am Stichtag an der PHSZ beschäftigt.

³ Hochschulleitung, Bereichsleitungen

Übersicht über Geschlecht und Personalkategorien nach Personen

	Frauen	Männer
Leitungspersonen ³	4	7
Dozierende	32	31
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	9	3
Wissenschaftliche Mitarbeitende	11	5
Administrative Mitarbeitende	13	3
Technische Mitarbeitende	2	2
Total	71	51

Übersicht Personalmutationen 2017 (nur unbefristete und mehrjährig befristete Verträge)

Austritte

Dr. Thomas Berset, Dozent

Sandro Forni, Dozent

Ernst Hügli, Lehrperson Vorbereitungskurs

Sibylle Hurschler Lichtsteiner, Dozentin

Petra Merz, Dozentin

Susanne Puchegger, Dozentin

Eintritte

Stefan Aegerter, Dozent

Morena Borelli, Dozentin / Leiterin Fachstelle facile

Fabiano Cuccu, ICT-Supporter

Nadine Ehrler, Dozentin

Jenny Graf, Sachbearbeiterin W+D

Patrizia Huber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Ausbildung / Qualitätsmanagement

Anna Hürlmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin F+E

Dr. Marco Longhitano, Dozent / Wissenschaftlicher Mitarbeiter F+E

Laura Müller, Wissenschaftliche Mitarbeiterin F+E

Dr. Lennart Schalk, Leiter Forschungsprofessur

Karin Stebler-Villiger, Sachbearbeiterin

Andrea Suter, Dozentin

Alle unsere Mitarbeitenden finden Sie unter → www.phsz.ch

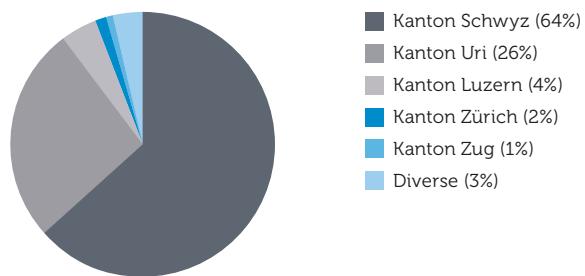
Studierendenstatistik

Anzahl Studierende nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform (Stichdatum 15. Oktober)

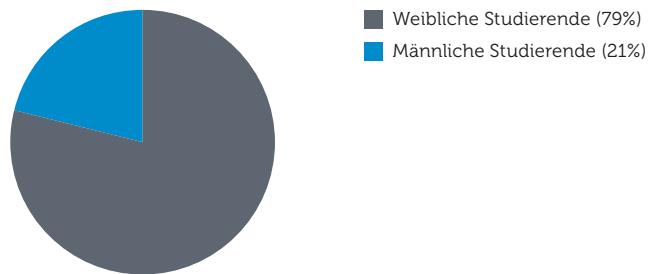
Herkunft	Total 2013	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Studiengang 2014	Studiengang 2015	Studiengang 2016	Studiengang 2017	Total 2017
Kanton Schwyz	182	210	225	228	4	72	73	60	209
Kanton Uri	57	69	80	77	5	30	19	33	87
Kanton Luzern	16	15	17	18	–	8	4	2	14
Kanton Zürich	7	7	9	7	–	5	–	–	5
Kanton Zug	4	6	5	5	–	–	1	2	3
Kanton St.Gallen	3	3	2	3	–	1	1	2	4
Kanton Obwalden	1	2	1	1	–	–	–	–	0
Kanton Nidwalden	1	1	1	1	–	–	–	2	2
Kanton Aargau	1	1	1	1	–	1	1	–	2
Diverse	5	5	4	3	–	–	–	3	3
Total BSc-Studierende	277	319	345	344	9	117	99	104	329
Geschlecht									
Weibliche Studierende	219	247	276	273	6	95	78	81	260
Männliche Studierende	58	72	69	71	3	22	21	23	69
Studiengang									
Primarstufe (1.–6. Kl.)	232	267	274	278	7	86	83	82	258
Kindergarten-Unterstufe (1.–2. Kl.)	45	52	71	66	2	31	16	22	71
Studienform									
Reguläre Studienform	167	216	249	254	–	90	71	75	236
Flexible Studienform	93	86	74	78	–	27	24	23	74
Teilzeitstudium	17	17	22	12	9	–	4	6	19
Diplomerweiterungsstudien (DES)	–	–	50	37	–	–	1	–	1
Total BSc- und DES-Studierende	277	319	395	381	9	117	100	104	330

Anzahl Studierende Bachelorstudiengänge nach
Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)

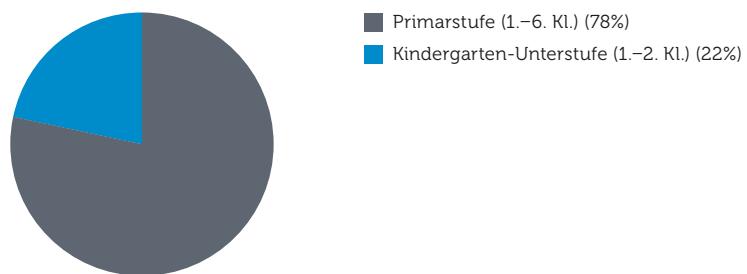
Herkunft



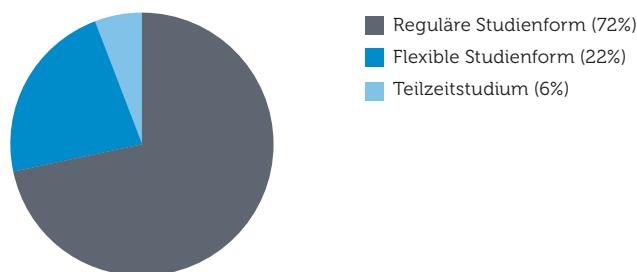
Geschlecht



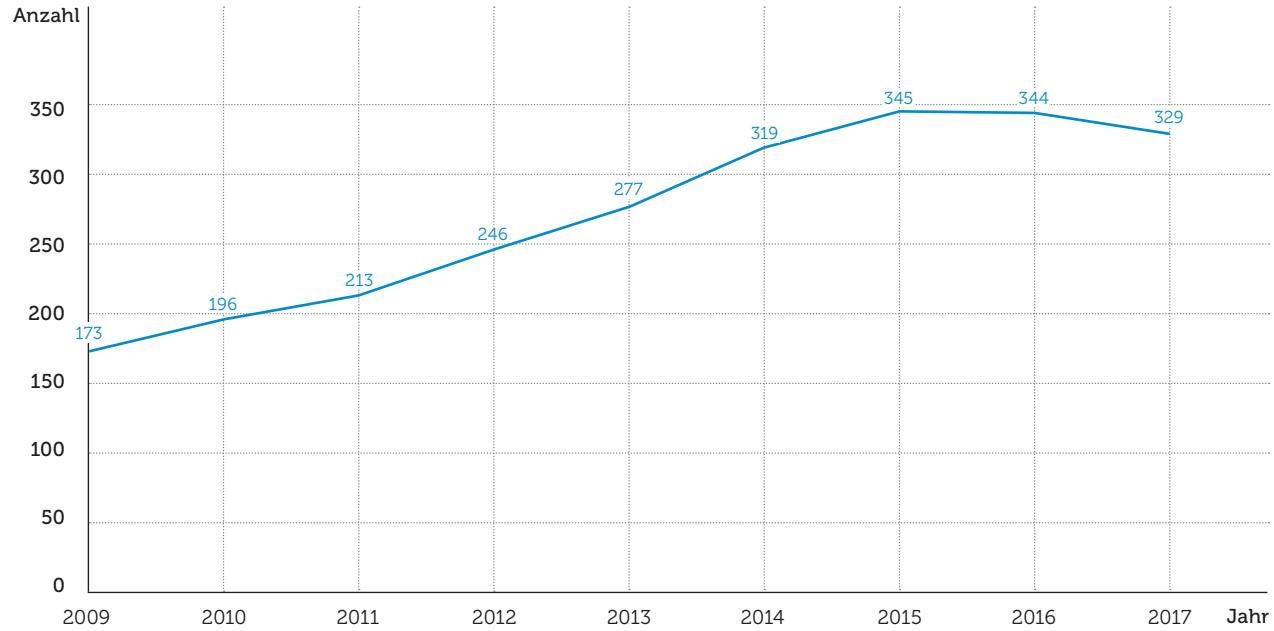
Studiengang



Studienform



Entwicklung der Studierendenzahlen (Anzahl Studierende per 15. Oktober)



Studienabschlüsse

	2014	2015	2016	2017
Bachelor Primarstufe (1.–6. Kl.)	47	62	92	101
Bachelor Kindergarten-Unterstufe (1.–2. Kl.)	10	13	15	18
Stufenerweiterung von Primar- zu Vorschulstufe				1
Total	57	75	107	120

Teilnehmende Vorbereitungskurs (Stichdatum 15. Mai)

	2014	2015	2016	2017
Jahreskurs 2014/15 2015/16 2016/17	28	22	19	21
Semesterkurs	29	23	22	22
Total	57	45	41	43

Der Jahreskurs 2017/18 (August 2017 bis Juli 2018) hat 25 Teilnehmende.

Statistik W+D

	2013	2014	2015	2016	2017
Schwyzer Lehrpersonen und Schulleitende – Anzahl Teilnehmertage					
Katalogkurse (inkl. LP21-Kurse)	2026	1958	2660	2642	7470
Initiativkurse	1968	1826	2436	2163	1706
Individuelle Weiterbildung und Sprachaufenthalte	366	320	361	350	387
Kaderausbildung Lehrplan 21	–	–	44	103	54
Total Schwyzer Lehrpersonen und Schulleitende	4360	4104	5501	5258	9617
Ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitende – Anzahl Teilnehmertage					
Total Weiterbildung ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitende	833	1110	3014	2629	1665
Total Weiterbildung Lehrpersonen und Schulleitende	5193	5214	8515	7887	11282
Weiterbildungsstudiengänge – Anzahl Teilnehmertage					
Individuelle Weiterbildung im Rahmen von Zusatzausbildungen (inkl. SL)	118	186	246	222	185
CAS Theaterpädagogik PHSZ/PHSG/Till	26	176	504	400	414
MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	–	560	256	196	485
Wahlmodule CAS/MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	–	–	499	473	263
MAS Teaching English to Young Learners	750	688	600	350	–
CAS Schulleitung	–	–	–	207	645
Total Weiterbildungsstudiengänge	894	1610	2105	1847	1992
Total Weiterbildung und Weiterbildungsstudiengänge	6087	6824	10 620	9734	13 274
Beratungen – Anzahl Beratungsstunden					
Fach-, Weiterbildungs-, Lehrpersonen-, Schul- und Prozessberatung	307	315	463	855	900
Beratung Fachstellen	–	37	81	245	151
Total Beratungsstunden	307	352	544	1100	1051
Information und Dokumentation – Anzahl Ausleihen					
Personal PHSZ	2470	2460	2284	2608	2379
Studierende PHSZ	9612	9851	9383	10132	9884
Lehrpersonen	1424	1548	1751	1654	2147
Andere	715	1207	498	501	1191
Transferkonto	–	–	–	–	1180
Total Ausleihen Medienzentrum	14 221	15 066	13 916	14 895	16 781

Ausgewählte Evaluationsdaten 2017

Ergebnisse und Folgerungen aus der Mitarbeitendenbefragung

Die PHSZ versteht sich als lernende Organisation und hat den Anspruch, ihre Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Die Mitarbeitendenbefragung dient als Instrument, die Führungsarbeit zu reflektieren und ergänzt die persönlichen Rückmeldungen an die Hochschulleitung. Diese Art der Evaluation fand bisher sporadisch statt und war somit nicht institutionalisierter Bestandteil des Qualitätsmanagements der Hochschule. Mit der Durchführung der Befragung 2016 wurde diese fest im Qualitätsmanagementsystem verankert. Die Befragung findet zukünftig alle zwei Jahre statt.

Anzahl der befragten Mitarbeitenden: 95

Rücklaufquote: 85%

Ablauf:	Oktober/November 2016:	Durchführung der Befragung
	Dezember 2016:	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen der erweiterten Hochschulleitung
	Februar 2017:	Erarbeitung und Gewichtung von Zielen und Massnahmen durch die Hochschulleitung, die Mitarbeitendenorganisation und die Mitarbeitenden im Rahmen der Hochschulkonferenz
	April 2017:	Beschluss zur Priorisierung von Handlungsfeldern und Erstellen von Aktionsplänen durch die Hochschulleitung

Durchschnittliche Bewertung (Skala 0–100 Punkte)

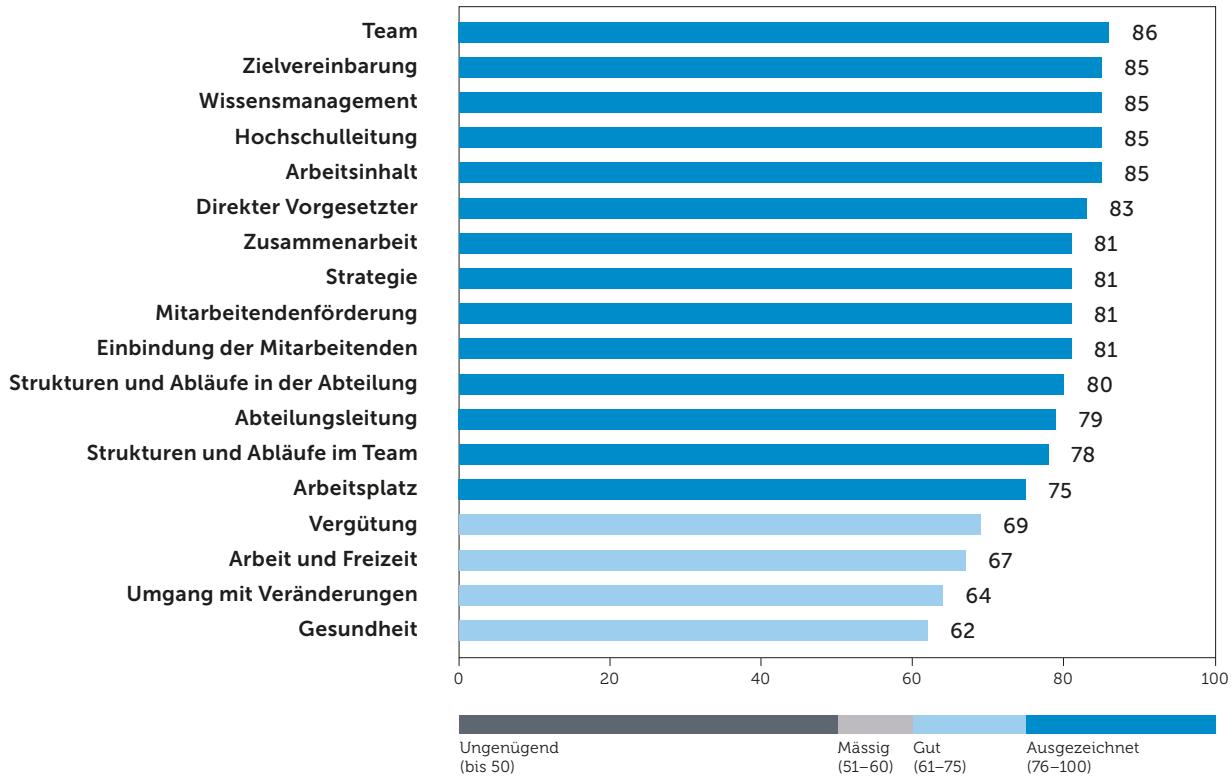


Abb. 1: Organisatorische Rahmenbedingungen PHSZ

Aufgrund der Ergebnisse wurden 2017 unter Einbezug der Mitarbeitenden folgende Handlungsfelder eruiert und entsprechende Aktionspläne erarbeitet:

1. Institutionelle Rahmenbedingungen für die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden und Führungspersonen werden verbessert.
2. Das Ressourcenmanagement der PHSZ wird verbessert.
3. Soziale Bedürfnisse der Mitarbeitenden werden im Rahmen der Möglichkeiten der Infrastruktur stärker berücksichtigt.
4. Der interne Austausch über die Ziele, Werte und Massstäbe in der Abteilung Forschung und Entwicklung wird intensiviert.

